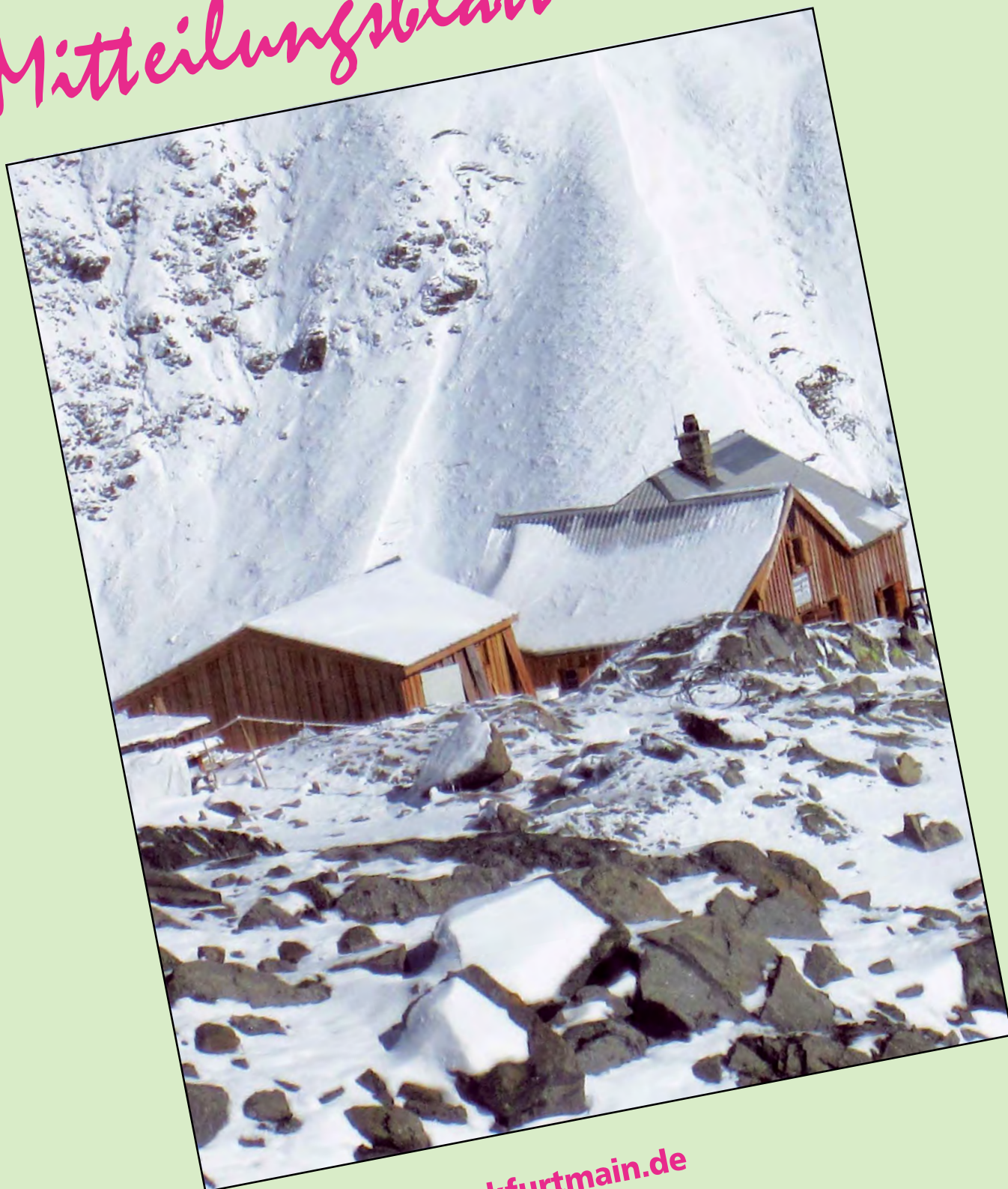


Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 1 1. Vierteljahr 2013 83. Jahrgang



Mitteilungsblatt



www.alpenverein-frankfurtmain.de



Removable Airbag System R.A.S. Griffbereite Sicherheit

Ob fürs Freeriden, Ski- oder Snowboard-Touren – mit der Snowpulse Technology R.A.S. bietet Mammut das herausnehmbare Lawinen Airbag-System für alle R.A.S. kompatiblen Mammut Rucksäcke. Im Falle eines Lawinenabgangs gewährleistet der Airbag hervorragenden Auftrieb und erhöht dadurch entscheidend die Chancen an der Schneeoberfläche zu bleiben. Auch deine Kameraden werden dir dafür dankbar sein.

www.mammut.ch/airbags



PULSE Barryvox

- Digital-analoges 3-Antennen-Gerät mit akustischer Benutzerführung
- 360°-Kompassanzeige in Echtzeit für einfache Ortung
- Schnelles und präzises Markieren bei Mehrfachverschüttung

erhältlich bei:

MAMMUTSTORE
FRANKFURT AM MAIN

Fahrgasse 111, 60311 Frankfurt
Tel. 069 - 46 09 90 69, frankfurt@mammutstore.de
Mo - Sa 10.00 - 20.00 Uhr



Removable Airbag System

- Ein Lawinenairbag-System für mehrere Rucksäcke
- Bewährte Snowpulse Airbag Technology
- Gesamtgewicht ab 2300 g inkl. Kartusche (je nach Rucksackmodell)



MAMMUT
Absolute alpine.

Liebe Vereinsmitglieder,

das Dach der Kletterhalle ist geschlossen und dicht. Witterungsbedingt laufen die weiteren Arbeiten an der Fassade nur schleppend. Im Gebäude haben die Ausbauarbeiten voll begonnen und eine Bauheizung sorgt in der Halle für angenehme Temperaturen. Die bis jetzt versetzten Trockenbauwände vermitteln schon einen guten Eindruck von den späteren Räumlichkeiten. Mit den Kletterwänden geht es ab Ende Januar im Boulderbereich los. Aus heutiger Sicht wird die Halle Anfang Mai eröffnet. Wir werden hierzu noch eingehend informieren, insbesondere über die Internetseite der Kletterhalle.

Nach Abschluss der Hauptarbeiten auf unserer Rauhekopfhütte in 2012 stehen in diesem Jahr noch Rest- und Optimierungsarbeiten an. Im Hüttenbericht von Stefan Ernst wird dies ausführlich beschrieben. Über die in diesem Jahr anstehende Feier zum 125jährigen Hüttenjubiläum werden wir separat informieren.

Beim Gepatschhaus haben wir im November den endgültigen Denkmalschutzbescheid erhalten. Hier stehen in diesem Jahr Restarbeiten für den Brandschutz und für die Abwasserreinigungsanlage an.

Als Nachfolgerin für den zum 1. Dezember ausgeschiedenen Hüttenpächter Helmut Hafele haben wir Luzia Ragg aus Feichten gefunden. Sie ist die Schwester von Bergführer Mathias Ragg, der schon unsere Verpeilhütte bewirtschaftet hatte und für uns mit Karl Praxmarer u. a. als Wegewart tätig ist. Wir wünschen Luzia Ragg einen erfolgreichen Start

als neue Hüttenpächterin. In einem der nächsten Mitteilungsblätter werden wir ein Porträt bringen.

Die Generalsanierung unserer Verpeilhütte muss in diesem Jahr mit den Arbeiten für die Abwasserreinigungsanlage und den Küchenbereich als ersten Bauabschnitt beginnen. Bis 2016 sollen nach heutiger Planung die Arbeiten am zweiten und dritten Bauabschnitt abgeschlossen werden. Wir werden dazu noch ausführlich berichten.

Für die Riffelseehütte werden in diesem Jahr nur kleinere Arbeiten umgesetzt, die sich aus Behördenauflagen ergeben haben.

In Verbindung mit der Wegegemeinschaft Pitztal – WEPI und der Sektion Mainz wurde der Cottbuser Höhenweg zur Kaunergrathütte besonders im Bereich der Schlucht rundumerneuert.

Der Vorstand wünscht Ihnen einen guten Start ins neue Jahr 2013.

Daniel Sterner
1. Vorsitzender



Inhalt:

DAV-Sektion Frankfurt am Main	1
Editorial	1
Mitgliederversammlung 2013	2
Richtfest im Kletterzentrum	4
Jahresberichte der Hütten	5
Jahresberichte der Gruppen	9
KLETT ^h ERAPIE	22
20. Pflegeaktion Eschbacher Klippen	24

Horstpflge für den Uhu	25
„5 Wochen 5 Trails“	25
Ausbildung	26
Sektionsbücherei	31
Sektion-Intern	32
Jubilarfeier 2012	32
Veranstaltungen	36

Mitgliederversammlung 2013

Der Vorstand lädt gemäß § 20 der Sektionssatzung die Mitglieder zur

141. ordentlichen Mitgliederversammlung

ein. Die Versammlung findet statt am

Freitag, dem 15. März 2013, 19.00 Uhr, im Fritz-Peters-Haus,

Homburger Landstraße 283, Frankfurt am Main-Preungesheim.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 21. 3. 2012 (1)
 4. Jahresberichte 2012 (2)
 5. Hüttenbericht
 6. Generalsanierung Verpeilhütte
 7. Kletterzentrum Frankfurt / Main
 8. Jahresrechnung 2012 (3)
 9. Bericht der Rechnungsprüfer
 10. Entlastung des Vorstandes
 11. Wahlen:
 - a) Mitglieder des Vorstandes gemäß § 15 der Satzung
 - b) Mitglieder des Beirates gemäß § 19 der Satzung
 - c) Mitglieder des Ehrenrates gemäß § 24 der Satzung
 - d) Rechnungsprüfer gemäß § 25 der Satzung
 12. Beitragsanpassung für die C-Mitgliedschaft (C = B-Beitrag)
 13. Haushaltsvoranschlag 2013 (3)
 14. Verschiedenes

(1) Das Protokoll wurde im Mitteilungsblatt Nr. 2 / 2012 veröffentlicht.

(2) Die Berichte sind im Mitteilungsblatt Nr. 1 / 2013 veröffentlicht.

(3) Die Jahresrechnung 2012 und der Haushaltsvoranschlag 2013 werden im Versammlungsraum ausgelegt.

Wir bitten die Sektionsmitglieder um rege Beteiligung und erinnern an das Mitbringen des AV-Ausweises 2013.

Bitte benutzen Sie auch die Park-and-Ride Plätze bei der U-Bahn-Endstation der U5 unterhalb der Brücke der A661, da die Parkplätze am Haus durch die Bauarbeiten der Kletterhalle reduziert sind.

Der Vorstand



WIR FREUEN UNS AUF EUCH!
Für jeden begeisterten Bergsportler das Richtige!

5% Rabatt* gegen Vorlage eines gültigen DAV-Ausweises!

*reduzierte Artikel ausgenommen



Isenburg-Zentrum · 63263 Neu-Isenburg · Mo. bis Sa. 9.30 - 20.00 Uhr

Loop5 · 64331 Weiterstadt · Mo. bis Do. 10.00 - 20.00 Uhr, Fr./Sa. 21.00 Uhr

Main-Taunus-Zentrum · 65843 Sulzbach · Mo. bis Mi. 9.30 - 20.00 Uhr, Do. bis Sa. 22.00 Uhr

Nordwestzentrum · 60439 Frankfurt · Mo. bis Sa. 10.00 - 20.00 Uhr

www.jack-wolfskin.com

DRAUSSEN ZU HAUSE

BEKLEIDUNG | SCHUHE | AUSTRÜSTUNG

Jack
Wolfskin
-STORE-



Richtfest im Kletterzentrum



Ich stehe hier auf einem Haus,
für Leute, die woll'n hoch hinaus,
die hohe Berge woll'n begeh'n,
die in weiter Ferne stehen.
Die Berge in die Stadt zu bringen,
war des Alpenvereins sinnen.
Ob Berg' in diese Hallen passen,
das sei der Zukunft überlassen.
Fürs Dach jedoch, das ist bekannt,
wurd' bald ein halber Wald verwandt.
Drunter kann man sich vorbereiten,
hohe Berge zu beschreiten.
Hier entsteht am heut'gen Tag
ein wunderbarer Kletterpark.

Dafür muss man die Bauherr'n preisen,
dass statt in die Fern' zu reisen,
der Berge Welt nun hier einzog,
dem Alpenverein sei dreimal Hoch!
Hoch! Hoch! Hoch!

Das alles hinterher auch passt,
wird zuvor ein Plan gefasst.
Mein Gruß gilt drum dem Architekt,
der diesen Plan hat ausgeheckt!
Hoch! Hoch! Hoch!

Die Bauleut' seien nun gepriesen,
gelang es keinem doch wie diesen,

was aus Beton und Stahl zu g'stalten,
um das Dach oben zu halten.
Dafür sei Ihnen großes Lob.
Den Bauleut' sei ein dreifach Hoch!
Hoch! Hoch! Hoch!

Mein nächster Gruß gilt voller Stolz,
nicht nur dem schönen Baustoff Holz,
nicht nur den braven Zimmerleuten,
die uns mit diesem Dach erfreuten.
Er gilt der ganzen Zimmerei,
die Großes schafft und doch dabei,
nachwachsend unser Klima schont,
das sei mit dreimal Hoch belohnt!
Hoch! Hoch! Hoch!

Genug gesagt, mein Glas ist leer,
aus dir Glas trinkt nun keiner mehr!
Ich wünsche Segen diesen Hallen!
Sie bringen Segen und Gefallen!
Zerspring nun Glas in tausend Stück',
dass deine Scherben bringen Glück.
Hoch! Hoch! Hoch!

Richtspruch vom 16. 11. 2012

Anzeige

VAUDE
PRIMALOFT

PRÄSENTIEREN DIE
BANFF
MOUNTAIN
FILM FESTIVAL
WORLD TOUR
2013

09./10.03.2013 FRANKFURT AM MAIN
20 Uhr, GLOBETROTTER OUTDOOR FILM FESTIVAL,
Universität Frankfurt – Campus Westend, Audimax klein

VVK 12,- Euro | ermäßigt für GlobetrotterCard-Inhaber und DAV-Mitglieder 10,- Euro
Alle Infos zum Programm, den Terminen und Tickets unter banff-tour.de

DAV
Deutscher Alpenverein

Gepatschhaus

Wie bereits im Bericht 2011 angekündigt, wurden im abgelaufenen Jahr im Gepatschhaus nur die zwingend notwendigsten und behördlich geforderten Arbeiten durchgeführt. So wurde das genehmigte Brandschutzkonzept weiter umgesetzt und die noch offenen Fluchtwege im 2. OG fertiggestellt.

In 2013 erfolgt als Abschluss der Einbau einer Fluchttür im 1. OG und die rauchdichte Abtrennung des Treppenhauses. Die Sanierungsarbeiten an den Toiletten im Haus konnten ebenfalls abgeschlossen werden. Eine Überprüfung der Steuerung der Kläranlage hat gezeigt, dass die Steuerung total veraltet ist und dadurch sehr anfällig für Störungen ist. Es wurde deshalb eine Fachfirma beauftragt eine Konzeption für eine neue Steuerung nach den bestehenden Bestimmungen und dem Stand der Technik zu erarbeiten. Der Einbau ist für das Jahr 2013 geplant. Die behördlich geforderte neue UV-Anlage wurde nach Saisonabschluss durch Fachfirmen eingebaut und funktioniert einwandfrei. Die kostenintensive Erneuerung der bestehenden Quellfassung kann deshalb auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Erfreulich kann man auch berichten, dass es in diesem Jahr wieder zu einem sehr guten

Ergebnis bei den Übernachtungszahlen gekommen ist, was die Beliebtheit der Hütte bei den Bergsteigern, Skifahrern und Bergschulen unterstreicht.

Die Ankündigung, das Gepatschhaus unter Denkmalschutz zu stellen, ist nun eingetreten. Seit November steht das Gepatschhaus und die Kapelle Maria im Schnee offiziell unter Denkmalschutz. Alle folgenden Renovierungsarbeiten an den Gebäuden muss nun mit dem Amt für Denkmalschutz abgesprochen werden.

Wie die daraus entstehenden Mehrkosten bei Renovierungsarbeiten aufgefangen werden können, muss mit dem Hauptverein noch abgeklärt werden.

Bei einem unserer letzten Besuche auf dem Gepatschhaus im August wurde von Helmut Hafele angekündigt, dass er den Pachtvertrag zum Ende des Monats November 2012 aus persönlichen Gründen kündigen wird. Wir verlieren mit Helmut Hafele einen sehr engagierten Hüttenwirt. Helmut Hafele hat in seiner Zeit als Hüttenwirt auf dem Gepatschhaus mit sehr viel Liebe zum Detail und mit seinem hervorragenden handwerklichen Können viele Umbau-, Neubau- und Sanierungsarbeiten durchgeführt und das

Haus stets in einwandfreien Zustand gehalten. Hierfür möchte ich mich im Namen der Sektion bei ihm ganz herzlich bedanken und wünsche ihm für seine berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Erfreulicherweise hat Helmut Hafele zugesagt der neuen Hüttenwirtin in der Anfangsphase mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und auch weiterhin Renovierungsarbeiten auszuführen.

Die Nachfolge konnte zum Glück sehr schnell geklärt werden. Luzia Ragg aus Feichten, die schon als Köchin und Vertreterin ihres Bruders Matthias Ragg auf der Verpeilhütte gearbeitet hatte, wurde vom Vorstand zur neuen Pächterin des Gepatschhauses bestimmt. Wir wünschen Luzia Ragg einen guten und erfolgreichen Start als neue Pächterin des Gepatschhauses.

Für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und für die hervorragende Betreuung unserer Gäste möchte ich mich im Namen der Sektion ganz herzlich bei Helmut Hafele und seinem Hüttenteam bedanken.

*Wolfgang Berger,
2. Vorsitzender
und Hüttenwart Gepatschhaus*



Verpeilhütte

Konnte ich im letzten Jahr noch berichten, dass die Umbaumaßnahmen an der Trinkwasserfassung zum störungsfreien Betrieb der Anlage geführt hat, so hat uns in diesem Jahr der Abgang einer Mure im Bereich der Quellfassung gezeigt, dass es immer wieder unvorhersehbare Störungen geben kann. Durch die Mure wurde das Trinkwasser derart verunreinigt, dass es nicht mehr verwendet werden konnte. Die Hüttenwirtin Agnes Gram hat in diesem Zeitraum den Gästen Mineralwasser zur Verfügung gestellt.

Die Planung für die behördlich geforderte neue und größere Kläranlage wurde mit dem Ingenieurbüro alpECON endgültig abgeschlossen, die Ausschreibung ist Anfang Dezember erfolgt. Die ersten Arbeiten sollen je nach Schneelage bereits vor Eröffnung der Hüttensaison im Mai erfolgen.

Auch die Planung für die aus Gründen des Brandschutzes und weiterer behördlicher Forderungen anstehende Bestandssanierung der Verpeilhütte konnte erfolgreich mit dem Planungsbüro Spiss&Partner aus Landeck weiter vorangetrieben werden. So sollen im Herbst 2013 die geforderten Umbauten bezüglich der Küche, Lebensmittellagerung und der Toilettenanlagen als 1. Bauabschnitt begonnen und im Frühjahr 2014 zum Abschluss gebracht werden. Der weitere Umbau der Lager, des Treppenhauses, der Pächterwohnung und der Personalzimmer im Dachgeschoss ist als 2. und 3. Bauabschnitt für 2015/16 geplant.

Trotz der verspäteten Öffnung des Angererwegs (E5 Variante) konnten wir einen absoluten Spitzenwert bei den Übernachtungszahlen erreichen. Dies ist sicher auch Ver-

dienst unserer Hüttenwirtin Agnes Gram, die sich bei den Gästen der Verpeilhütte und den Talbewohnern sehr großer Beliebtheit erfreut. Dies zeigen auch die vielen positiven Zuschriften, die wir entweder direkt oder über das Hüttenportal „Hüttentest“ erhalten.

Ich möchte an dieser Stelle der Hüttenwirtin Agnes Gram und ihrem Hüttenteam ganz herzlich für die geleistete Arbeit danken und wünsche mir auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

*Wolfgang Berger,
2. Vorsitzender
und Hüttenwart Verpeilhütte*

Rauhekopfhütte

Am 28. Januar 2012 fand das mittlerweile obligatorische Dankeschönessen in gemütlicher Runde in Königstein statt. Geladen waren alle Hüttdienste und Helfer, die zum Gelingen der Saison 2011 beigetragen haben. Dabei konnten über die Hüttdienste „fachgesimpelt“ und Bilder von der Sanierung der Hüttenfronten 2011 angeschaut werden. Auch die Umbaupläne für 2012 wurden vorgestellt.

Nach umfangreichen Vorbereitungen der Einkäufe, Hüttdienste, Reservierungen und des Umbaus der Saison begann für mich bereits am 20. Juni 2012 mit der Anfahrt ins Kaunertal der Hüttenumbau und die Versorgung. Die verfrühte Anreise wurde notwendig, da wir kurzfristig für den 22. Juni einen Termin mit dem Spezialhubschrauber zum Abtransport des Containers bekommen hatten.

Bei der Anreise waren noch die Fleischwaren bei der Metzgerei Gruber im Odenwald abzuholen, somit hat die Fahrt über den Fernpass aufgrund des sehr hohen Verkehrsaufkommens leider etwas länger gedauert.

Am 21. Juni bin ich gemeinsam mit Karl Praxmarer zur Hütte aufgestiegen, um den Container für den Abflug vorzubereiten.

Während des Aufstieges nutzten wir nochmals die geplante neue Wegführung zum Gletscher, um die neue Weganlage in dem steilen Gelände genauer festzulegen. Die Ausführung der Weganlage erfolgte während der ersten Juliwoche und wurde durch den Wegewart Karl Praxmarer und Helfern ausgeführt.

Unser Container im Fernergries ist in die Jahre gekommen, das „Dach“ schon länger nicht mehr dicht, so dass ich mit dem Vorstand entschieden habe, diesen durch den vorhandenen Container an der Hütte zu ersetzen. Der Container an der Hütte musste sowieso für den Umbau weichen.

Der Container wurde von uns innerhalb des einen Tages leer geräumt und die Drahtseilbefestigungen gelöst. Die vorhandenen Vorräte wurden im großen Lager untergebracht, dort sollte auch für die gesamte Bauzeit das Vorratslager sein. Alles eine logistische Herausforderung, sonst ist alles übersichtlich in Regalen untergebracht, wurde jetzt ein provisorisches Vorratslager auf den Lagern errichtet.

Am 22. Juni sollte der Spezialhubschrauber aus der Schweiz bei einem Überflug zu einem weiteren Auftrag bei uns vorbeikommen, um den Container abzufliegen.

Morgens gab es erstmal sehr dichte Bewölkung, die befürchten ließ, dass der Flug nicht stattfinden kann. Mit etwas Verspätung, dafür aber bei bester Sicht, kam der Hubschrauber und der Container konnte abgeflogen und ein Bagger, der für die Bauarbeiten benötigt wurde, hinauf geflogen werden. Den Bagger konnten wir auch bei den Abrissarbeiten sehr gut gebrauchen.

Karl und ich begannen auch noch gleich mit dem Abriss der Holzkonstruktion rund um den Container. Nach getaner Arbeit stiegen Karl und ich noch am gleichen Tag wieder ab.

Da wir beim Abflug des Containers gleich noch den ganzen Müll der Saison 2011 im Container hatten, konnte auch noch die gesamte Müllentsorgung auf dem Feichtener Wertstoffhof erledigt werden.

Am Samstag, dem 23. Juni, erfolgte die Anreise von Silke Mündemann, Karolin Weisser, Rainer Opp, Marc Hermes und Luis Ernst als weitere Unterstützung für die Hüttenversorgung.

Am 25. Juni bei leider schlechtem Wetter (Regen, Schnee) stiegen Silke, Rainer, Max und Marc zur Hütte auf, um alles für die Hüttenversorgung vorzubereiten.

Die Versorgungsflüge am 28. Juni verliefen bei bestem Wetter unproblematisch. Unterstützung im Fernergries erhielt ich von Fritz Meier, der auch schon am Vortag bei der Anlieferung der Waren mit mir die Zusammenstellung der Big-Bags durchführte. Karl Praxmarer und Gustl der Schäfer halfen mit bei den notwendigen Arbeiten im Fernergries. Dank Gustl konnten schon große Mengen an Baustellenabfällen (Isolierung, Folien, Dachpappe etc.), die bei den weitergeführten Abrissarbeiten angefallen waren und per Hubschrauber abgeflogen wurden, entsorgt werden. Drei große Big-Bags wurden mit seinem Traktor und Anhänger zum Wertstoffhof Feichten zur Entsorgung gebracht, vielen Dank dafür.

Mit dem letztem Versorgungsflug bin ich mit auf die Hütte geflogen, um mit dem Team auf der Hütte gemeinsam die Waren im provisorischen Lager unterzubringen.

Anschließend ging es an die weiteren Abrissarbeiten des Schuppens an der Hütte. Unsere Arbeiten im Vorfeld der Umbauarbeiten waren bereits am Samstag erledigt, so dass ich absteigen und ab Sonntag mit meiner Familie und der Familiengruppe 3 eine Woche Urlaub auf der Verpeilhütte genießen konnte.

Im Anschluss daran schaute ich noch mal auf der RKH vorbei, um mir ein Bild über den Fortschritt der Arbeiten zu machen.

Baustelle pur . . . Stemm-, Bohr- und Sprengarbeiten . . . sehr viel Dreck und Staub an, um, und in der Hütte.

An dieser Stelle möchte ich dem Hüttdienst Johannes Juen und Matthias Schatz meinen besonderen Dank und ein großes Lob aussprechen. Die beiden haben die schlimmste Zeit auf der Baustelle verbracht. Beim Aufstieg zur Hütte konnte ich mir den





Sach sowie an Petra und René Malkmus aussprechen. Auch sie haben während ihrer Hüttdienste bei den Bauarbeiten dort oben viel ausgehalten und bewerkstelligt.

Nach diesem Wochenende konnte die Hütte wieder in Betrieb gehen, auch wenn noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen waren.

Am 8. September machte ich mich wieder auf den Weg ins Kaunertal, um ab dem 10. September bei den Restarbeiten auf der Hütte dabei zu sein und die Hütte zum 15. September zu schließen. Die Restarbeiten wurden durch die beauftragten Firmen erledigt, ich konnte die Zeit nutzen, um noch offene Fragen zu beantworten. Auch führte ich einige handwerkliche Arbeiten aus, im neuen Schuppen neue Regale bauen, Material einräumen, Brennholz einlagern etc. Außerdem konnten wir das alte Langholzlager aussortieren, das Holz umlagern und das Langholzlager abreißen.



Bei den Materialflügen der Firmen konnte das große Dieselaggregat, welches auf der Hütte nicht mehr benötigt wird, mit dazugehörigem Container abgeflogen werden. Durch den Abtransport des Aggregates und den Abriss des Holzlagers stellt sich das Umfeld der Hütte bereits viel ordentlicher dar.

Auch die normalen Tätigkeiten zum Hüttschluss wie Inventur, Einholen der Wasserleitungen, Zusammenstellen des eingesammelten und aussortierten Schrotts und die Hütte winterfest machen, wurden ausgeführt.

Am 15. September sperrten wir die Hütte zu und stiegen ab. Leider musste aufgrund vorerst nicht ausführbarer brandschutztechnischer Auflagen die Hütte beim Hüttschluss verschlossen werden. Der Winterraum steht daher nicht zur Verfügung.

Ich bedanke mich wieder bei allen, die in dieser Saison

neu angelegten Weg von der Moräne zum Gletscher anschauen und war bzw. bin begeistert. Ein sehr schöner Weg.

Ende Juli sind Daniel Sterner und ich von Freitag (Anreise, Aufstieg) bis Sonntag (Abstieg, Abreise) zur RKH gefahren, um eine Abnahme der Baumaßnahme durchzuführen. Diese konnte leider nur zum Teil durchgeführt werden, jedoch konnten wir den Samstag voll nutzen, um mit Petra und René Malkmus gemeinsam in der Hütte und um die Hütte herum aufzuräumen und Ordnung zu machen. Auch das provisorische Vorratslager konnte aus dem großen Lager in den Vorratsraum des neuen Zubaus umgeräumt werden. Auch eine Grundreinigung der Hütte war notwendig. Auch hier möchte ich meinen besonderen Dank der Familie



dazu beigetragen haben, dass diese Saison trotz der Baumaßnahme ein Erfolg wurde.

Nochmals möchte ich mich herzlich bei den Hüttdiensten, die die Baumaßnahme im vollen Umfang „ertragen“ mussten, bedanken.

Für die Hüttdienste und Versorgungshelfer wurde in 2012 durch Karstadt-Sports Nordwestzentrum, für jede Person eine Softshelljacke gestiftet. Auch ein großes Logo wurde

auf dem Rücken aufgebracht, welches eigens hierfür entworfen wurde. Hier möchte ich Alice Gruhle für ihre Überarbeitung und Weiterentwicklung des Entwurfs danken. Da-

Rauhekopfhütte
2.731m



durch hat die Rauhekopfhütte auch ihr eigenes Logo.

Bedanken möchte ich mich bei Karstadt-Sports Nordwestzentrum, die diese großzügige Spende gemacht haben. Die Jacken werden bei dem Dankessen ausgegeben.

An dieser Stelle möchte ich einen Aufruf starten:

Aufruf:

Die Hütte feiert 2013 ihr 125jähriges Jubiläum. Es müssen noch weitere Arbeiten ausgeführt werden, damit zur Jubiläumsfeier alles fertig ist.

Daher suche ich 6 bis 8 Personen, die nicht gerade über zwei linke Hände verfügen und uns in der Zeit vom 27. Juni bis ca. 5. Juli bei den Arbeiten unterstützen können.

Geplant sind verschiedene Arbeiten, wie z. B. Lackierarbeiten, Umsetzung des Wasserfasses, Neuverlegung (oberirdisch) einer Wasserleitung, Verlegung von Fliesen etc.

Geboten wird ein Freiflug mit dem Hubschrauber (nur während der Hüttenversorgung am 27. Juni möglich), freie Kost und Logis.

Bei Interesse bitte melden unter:
rauhekopfhuette@alpenverein-frankfurtmain.de oder
Tel.: 0172 - 6904754

Stefan Ernst
Hüttenwart Rauhekopfhütte

Anzeige



Reisefieber
Reisefieber GmbH
Louisenstraße 123
61348 Bad Homburg
Tel. 06172 - 20204
Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Sa 10 - 18 Uhr

Reisefieber
»der bärenstarke Ausrüster«

Rucksäcke, Schlafsäcke, Zubehör, Sportklettern, Bergsport, Zelte, Schuhe, Radaschen, Bekleidung, Ausrüstung für Kinder

Redaktionsschluss
für das neue
MB 2 - 2013
ist der
28. März 2013 !

Riffelseehütte

Das abgelaufene Jahr 2012 verlief für die Riffelseehütte ohne größere Ereignisse. Die Sommersaison begann witterungsbedingt sehr verhalten, wurde aber durch den wieder sehr schönen Spätsommer gerettet, so dass wir für den Winter- und Sommerbetrieb auf über 3000 Übernachtungen gekommen sind, über 250 mehr als in 2011. Hier macht sich die verstärkte Bewerbung der Hütten im Pitztal und die in Verbindung mit der Sektion Mainz gepflegte E5-Variante über Verpeil- und Kaunergrathütte bemerkbar.

Der Cottbuser Höhenweg von und zur Kaunergrathütte wurde in Verbindung mit der Wegegemeinschaft Pitztal (WEPI) und der Sektion Mainz vor allem im Bereich der Schlucht generalsaniert. Über 300 m neue Drahtseile und Tritthilfen aus Stahl machen eine Begehung wieder zu einem bergsportlichen Vergnügen.

In der Sommersaison wurde vom Hüttenwirt Christian Waibl in Eigenleistung ein massiver Anbau zwischen Treppenaufgang auf die Terrasse und dem hier liegenden Ein-/Ausgang erstellt. Mit den Funktionen Windfang und Schlechtwettersitzplatz mit Premiaussicht wurde er sehr positiv in Betrieb und von den Gästen als Bereicherung angenommen. Die

Restarbeiten (Dacheindeckung und Türen) werden in 2013 ausgeführt. Aufgrund seiner Größe müssen wir für den Anbau noch Bestandsunterlagen bei der Gemeinde über das Planungsbüro Widmann nachreichen.

Die Sanierung des Holzbelages der Außenterrasse wurde dabei im Laufbereich mit ausgeführt.

Eine gewerberechtliche Überprüfungsverhandlung der Hütte durch die BH Imst am 7. August bestätigte u. a. den von der Sektion eingeschlagenen Kurs des vorbeugenden Brandschutzes. Als Auflagen musste z. B. ein Gasflaschenlager kurzfristig in den Außenbereich verlegt werden. Optimierungsarbeiten an der Wasserversorgung sind beauftragt und werden in 2013 ausgeführt. Für die nahe Zukunft müssen die Unterbringungsmöglichkeiten für das Hüttenpersonal verbessert werden. Hierzu wird ein Planungsvorschlag erarbeitet.

Zur Verbesserung unseres Angebotes für Kinder im Rahmen der Listung als kindgerechte Hütte wurde der Kinderspielbereich vor der Hütte erweitert und eine Außenkletterwand von 14 m² montiert. Die Wand wurde sofort angenommen und stark

frequentiert. Wir danken der Firma T-Wall für die dabei gewährte Unterstützung.

Kurz vor Weihnachten gaben dann noch die beiden Warmwasserboiler ihren Geist auf und mussten ausgetauscht werden. Den beteiligten Firmen und Christian Waibl sei an dieser Stelle für die sehr kurzfristigen Arbeiten gedankt.

Das jährlich stattfindende Treffen der hüttenbesitzenden Sektionen im Pitztal fand in diesem Jahr auf dem Taschachhaus statt. Hier wurde die Wegegemeinschaft Pitztal (WEPI) als Konstrukt der Talsektionen, Hauptverein und Tourismusverband Pitztal vertraglich auf den Weg gebracht und das Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre festgelegt.

Anita und Christian Waibl möchten wir an dieser Stelle recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und die gute Hüttenbetreuung danken.

*Daniel Sterner,
1. Vorsitzender und
Hüttenwart der Riffelseehütte*

Jahresberichte der Gruppen

Höhlengruppe

Zunächst möchte ich mich bei allen treuen Lesern bedanken. Es freut uns sehr, wenn wir auf unsere spannenden Berichte der doch eher exotischen Aktivitäten im Untergrund angesprochen werden. Vielleicht schaffen wir in 2013 noch ein paar mehr Berichte in verschiedenen europäischen Sprachen. Wer uns gerne über die Schulter schauen und hautnah Höhlenforschen miterleben möchte, der ist herzlich eingeladen am 8. März zu unserem Vortrag „Wunderwelten in Kantabrien“ ins Vereinshaus zu kommen. Bei tieferem Interesse an einer netten Tour sprecht mich bitte an, keine Angst jeder hat mal klein angefangen, wir auch.

Rekord, Rekord, Rekord für die Sektion Frankfurt. Petr Caslavsky hat als erstes Mitglied der Sektion über minus tausend Höhenmeter in einer selbst entdeckten Höhle erreicht. 1027 Höhenmeter unter dem

Eingang wurde bei kräftigem, tiefer bergwärts ziehendem Wind, wegen Materialmangel die Forschung abgebrochen. Nicht länger als bis Sommer 2013 selbstverständlich. Die Höhle mit dem Namen „Iron deep“ liegt in Montenegro, dem Forschungsgebiet der tschechischen Gruppe Suchy'zleb, der Petr ebenfalls seit Jahren angehört.

Im August 2012 wurde während einer dreiwöchigen Forschungsfahrt und einigen Tagen und Nächten in der Höhle, aus dem 3. Biwak heraus der vermutlich nur vorläufige Endpunkt erreicht. Wir sind mächtig stolz auf Petr. Ich denke die Leistung ist von der Organisation, Taktik, den psychologischen Ansprüchen und körperlichen Anstrengungen durchaus einer Achtausender Besteigung vergleichbar. Nun wollen wir natürlich alle seinen Vortrag sehen ... (ich habe schon Bilder gesehen – heftig!).

Ganz profan betätigte sich die Höhlengruppe im Februar bei einer über Jahre geplanten Schneeschuhtour auf die Lidernen Hütte über dem Vierwaldstätter See mit winterlichen Gipfelbesteigungen bei ausreichend Tiefschnee. Dank der jahrelangen Vorbereitung ging alles glatt, Höhlenbefahrungen organisieren sich da einfacher.

Dem entsprechend leicht folgten auch acht Forscher Ende April dem Ruf nach Kantabrien in Nordspanien, dem Dorado für Höhlentraversen. Traversen sind nach den minus Tausendern die Königsklasse der Höhlen, denn man steigt oben in eine Höhle ein und kommt, falls die Höhlengeister wollen, unten aus einer anderen Höhle wieder heraus, früher oder später! Dass das nicht immer klappt, konnten wir uns zwar denken, es dann aber zu erleben ist schon ein eindrucksvolles, bleibendes Erlebnis. Um

dem Vortrag nicht die Spannung zu nehmen, inzwischen sind alle wieder wohlbehalten zu Hause. Die Berglandschaft und die Höhlen im Nationalpark Ason in der Nähe von Bilbao sind die Reise wert, ein einmaliges Stück weitgehend unbekannter Natur. Wer will kann von dort westwärts über die Picos d'Europe gleich nach Santiago de Compostela weiterpilgern.

Oh, habe ich die klassische Ostertour ins französische Jura vergessen? Zwölf zu allem entschlossene Teilnehmer, darunter drei neue, haben drei sehr schöne wohlbekannte Höhlen begangen. Für die große „Borne aux Cassot“ haben wir die Genehmigung eingeholt und das Regenwetter ausgetrickst. Da könnte man im Eingangsbereich auch mal bis zum Hals nass werden, was man in den riesigen alpinen Sälen innendrin jedoch ganz angenehm verdrängen kann. Platz ist da bei über 11 km Ganglänge mit wunderbaren Tropfsteinen genug.

Solchermaßen gut trainiert ging es natürlich wieder Lofer entgegen. Irgendwie musste ich wieder die Zeit für die nächtlichen Planungen aufbringen, diesmal wollten wir die Kreuzhöhle und den Loferer Schacht bei der Vortour im Juli ausrüsten. Bald waren über 100 kg Material in meinem Auto zusammen, aber ein gemeinsamer Startvormittag war bei den aus allen Himmelsrichtungen anreisenden zwölf Höhlenfreunden leider nicht zu koordinieren. Kathis Hubschrauber blieb wegen der Witterung am Boden (Plan B somit ausgefallen). Trotzdem haben wir in zwei Tagen mit zum Teil doppelten Märschen alles zur Hütte und dann zum Loferer Schacht und zur Kreuzhöhle verteilen können. Das

hat überraschend gut funktioniert, auch wenn nun neun Feuerzeuge in Höhle A (kein Klopapier), den massiven Überschuss von Klopapier in Höhle B (kein Feuerzeug) nicht kompensieren können. In einer größeren Tagestour haben wir sogar das komplette Biwakmaterial für die Herbsttour in die Kreuzhöhle gebracht und ein paar Seilstrecken verbessert. Bei der Rückkehr auf Kathis wunderbare von-Schmidt-Zabierow-Hütte gab es trotzdem lange Gesichter, das Außenzelt unseres Gruppentempels war nicht mehr auffindbar. Na, es wird doch schon oben sein???

Ende August ging es dann wieder zur Forschung in den Loferer Schacht, Durchbruch bei Sekt oder Selters auf minus 735 m, Neuland im Nordosten, sowie Rückbau des Waldstadion-Biwaks stand auf dem Programm. Zuerst wurde allerdings die Forschung nach dem Aussenzelt intensiviert. Die kleine Wehrgrube und unsere Materialdepots wurden umgekrempelt, dann stellten wir die Schmidt-Zabierow-Hütte vom Dach bis in den letzten Tiefkeller auf den Kopf. Was es da alles gibt, wusste selbst Hüttenwirtin Kathi noch nicht – doch keine Spur vom Außenzelt! Sehr ärgerlich, Ron aus Kalifornien wird unter flatternden Planen schlafen bis Mark mit einem Kriechzelt eintrifft, die Forscher biwakieren vier Nächte in der Höhle. Die Erfolge bezüglich Neuland bleiben leider mager, wir haben im Mitteilungsblatt Nr. 3/2012 berichtet, doch wir hatten trotzdem eine Menge Spaß mit Teilnehmern aus fünf Nationen.

Das Beste zum Schluss! Das sehr lange Wochenende bis zum 3. Oktober war ideal

für eine sehr intensive Tour in die Kreuzhöhle. Da das Biwakmaterial ja schon vor Ort war, konnten wir ausreichend Seile, Dübel und Bohrmaschinen schleppen. Zu dritt wollten wir am letztjährigen Forschungsende dem Schacht bei minus 290 m und dem Wind weiter in die Tiefe folgen. Trotz etwas morscher fossiler Sinter gelang Renato, Radu und mir das Vorhaben grandios. Zwei bis drei neue Hallen warten nun bei bis zu minus 430 m neuer Tiefe auf unsere Wiederkehr. Parallel dazu wurden von Jochen, Bernd und Ralf hinter dem Hinterhorn zwei neue Höhlen entdeckt und erstbefahren. Bernd entdeckte ein fossiles Murmeltierskelett, welches bei näherer Beurteilung durch Experten aber eindeutig als Schneehase erkannt wurde.

Insgesamt war 2012 wieder voll mit Höhlenaktivitäten. So durfte die Käse-Wein-Höhlenfahrt Anfang November ins französische Jura (wohin denn sonst), mit klassischen Höhlenkrachern natürlich nicht fehlen. Außerdem wurden schon interessante Höhlengebiete in den Dolomiten und Ungarn für die folgenden Höhlenjahre ausgekundschaftet.

In 2013 wird wieder an einem großen Buchprojekt mitgeschrieben, außerdem sind wir im Sommer beim internationalen Höhlenforscherkongress der UIS in Tschechien (Brno / Brünn) mit einem Vortrag und anderen Beiträgen vertreten.

Unsere versteckten Aktivitäten sind auf der DAV-Homepage wie immer gut dokumentiert, in Wort, Bild und FILM, sowie unter: www.caverender.de direkt zu entdecken.

Also runter vom Sofa, wir wollen Euch mal sehen!

*Bis bald, Glück tief,
Oliver Kube*



Die Höhlengruppe vor Borne aux Cassot

Wandergruppe

Liebe Wanderfreunde und die, die es werden wollen!

Im Jahr 2012 konnten wir bei ca. 32 Wanderungen (mittwochs, samstags, sonntags und einer Mehrtageswanderung) eine große Zahl von Mitgliedern, Gästen und Freunden der Wandergruppe begrüßen. Unsere Wanderungen erstreckten sich auf ein Gebiet, dass für eine Tageswanderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist. Sollte eine Wanderung in einem Gebiet angeboten werden, das mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erreichbar ist, benutzen wir hierfür einen Bus der Firma Würz in Erlensee, wo wir gut aufgehoben sind und das Preis-Leistungsverhältnis ausgewogen ist. Vorausgesetzt, dass sich genügend Teilnehmer anmelden.

Selbstverständlich wird versucht, bei den Sonntagswanderungen das Leistungsvermögen der einzelnen Teilnehmer zu berücksichtigen, in dem man, soweit das möglich ist, in zwei Gruppen wandert, aber dies geht nicht immer.

Damit auch unsere Wanderfreunde, die aus gesundheitlichen oder Altersgründen bei dem Wanderangebot überfordert sind, auf ihre Kosten kommen, oder auf das Vergnügen der gemeinsamen Wanderung nicht verzichten müssen, möchten wir ab dem Jahr 2013 noch eine Wanderung anbieten, die so zwischen Mittwochs-, Sonntags- und Seniorenwanderung liegt. Gedacht ist an eine Wanderung im Bereich von 3 bis 3 1/2 Std., einem dem Alter angepassten Schritt, einer Schlussrast, wobei die Unterhaltung auch nicht zu kurz kommen sollte. Wir würden uns freuen, wenn unser Angebot Ihr Interesse finden würde.

Die Seniorengemeinschaft: Eine Gruppe von Wanderfreunden, die das schulpflichtige Alter schon einige Zeit überwunden hat, aber die Freude am Bewegen in der Natur ungebrochen ist. Nur in Punkto Leistung werden etwas kleinere Brötchen gebacken. Aber bei den, wenn auch etwas kleineren

Wanderungen, kommen die Erinnerungen an das Erlebte in der Mutter-Natur auf.

Diese Erinnerungen bei einer Tasse Kaffee oder einem guten Glas Wein, was kann schöner sein.

Unsere Aktivitäten 2012 waren ähnlich, wie 2011, zufriedenstellend, auch wenn wir uns eine etwas größere Teilnehmerzahl gewünscht hätten.

Durch das Zurückgehen der Teilnehmerzahlen waren wir gezwungen, in der Beförderung zum Wandergebiet umzudenken. Wir benutzen heute überwiegend öffentliche Verkehrsmittel. Nur wenn es erforderlich wird, fahren wir mit einem Bus der Firma Würz. Nur bei Vorbereitungsfahrten wird ein Pkw benutzt.

Die Wandergruppe und die Seniorengemeinschaft, also die jungen Alten, sind immer noch in der glücklichen Lage ihre Heimat nah und fern durch Wandern zu erleben. Es gibt viele Menschen, denen bedingt durch Krankheit oder sonstige Gebrechen dieses Erlebnis verwehrt bleibt.

Seit dem Bestehen der Wandergruppe sammeln wir bei jeder Wanderung für eine soziale Einrichtung. Seit einigen Jahren für das Haus Bärenherz, ein Kinderhospiz in Wiesbaden. Für das Jahr 2012 konnten wir trotz einer kleineren Teilnehmerzahl bei den Wanderungen den Betrag von ca. 500 Euro überweisen.

Wir freuen uns über das kollegiale Verhalten innerhalb der Gruppe trotz des großen Leistungsunterschieds. Es ist schön, wenn der Stärkere dem Schwächeren die Hand zur Hilfe reicht.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei allen Wanderführerinnen und Wanderführern mit den dazu gehörenden Partnern für ihr Engagement zum Wohle der Wandergruppe.

Bei der Sektion bedanke ich mich für die finanzielle Zuwendung.

Ich würde mich auch weiterhin über einen guten Besuch unserer Jahresversammlung freuen.

Die Tradition der Statistik wollen wir nicht ganz vergessen.

Im Jahre 2012 wurden folgende Wanderungen angeboten.

12 Wanderungen an Sonntagen

14 Samstagswanderungen

05 Mittwochswanderungen

02 Wanderungen vor dem Treff in der Homburger Landstraße

01 Mehrtagesfahrt

3 Wanderfreunde wurden mit dem Wanderabzeichen in Silber für 150 Wandertage ausgezeichnet.

Für das Jahr 2013 sind folgende Mehrtagesfahrten geplant:

Kleine Kreuzfahrt nach Norwegen mit Wanderungen ca. 8 Tage

Fränkischer Jura (Amberg-Sulzbach) 3 Tage

Schwarzwald 7 bis 8 Tage

Wie alle Jahre der Hinweis, dass alle Gäste bei den Wanderungen und Wanderfahrten herzlich willkommen sind. Sollten Sie aber nicht Mitglied des Deutschen Alpenvereins sein, sind Sie nicht über den Verein versichert. Das heißt, diese Gäste müssen für ihren Versicherungsschutz selbst sorgen.

Für das Jahr 2013 wünscht die Leitung der Wandergruppe allen Mitwanderern und ihren Gästen ein harmonisches, erfreuliches und unfallfreies Wanderjahr,

Ihr Ernst Kreß



Kletterzentrum
Frankfurt/Main

„Alle Kletterhallenspender ab einer Höhe von 100,- Euro werden in den nächsten beiden Mitteilungsblättern namentlich und mit Betrag erwähnt. Wer nicht genannt werden möchte, bzw. nur ohne Betrag, möge sich bitte bis zum nächsten Redaktionsschluss am 28. März 2013 in der Geschäftsstelle melden.“

Bergsteigergruppe

Wer zählt die Teilnehmer, nennt die Namen... ...der Ziele?

Wer wollte, konnte 2012 mit der BG an 25 Tageswanderungen und vier Mehrtagestouren an den Wochenenden teilnehmen und außerdem sechs halbe oder ganze Wochen in den Alpen unterwegs sein.

In Frankfurt trafen wir uns zu 28 Gruppenabenden im Vereinshaus, außerdem zum Kreppekaffee an Fasching und zur Geburtstagsjubilarehrung.

Die Tageswanderungen führten überwiegend in den naheliegenden Taunus, einzelne auch in den Odenwald, Spessart, Westerwald, und den Rheingau.

Unsere Wanderbetreuer Gernod und Andreas organisierten die meisten dieser Wanderungen, auch Traudel bot dieses Jahr einige Touren an. Wobei sich die monatlichen Taunuswanderungen mit Gernod so großer Beliebtheit erfreuten, dass er eine Wanderung wegen

überwältigender Nachfrage am folgenden Wochenende gleich noch einmal anbot.

Gisela und Mario organisierten mehrere inzwischen traditionell zu nennende Veranstaltungen wie die Rätsel- und die Nachtorientierungswanderungen und die Weihnachtswanderung.

Für die Kletterfreunde gab es vier Veranstaltungen, die von Ostern in der Pfalz mit Mario und Toni über das mäßig besuchte Anklettern bis zum Abklettern und -Wandern mit rekordverdächtigen mehr als 30 Teilnehmern in Schriesheim reichten.

Philippe betreute unentwegt ein kleines Grüppchen von Interessenten beim Montagsklettern im Treppenhaus des AV-Hauses. Im November ging diese Ära wegen Umbau des Treppenhauses zu Ende, die Trauer hält sich aber mit Aussicht auf die neue Kletterhalle in Grenzen.

Siggi Nitsch macht seit diesem Jahr in der BG mit und bot an den Wochenenden

regelmäßig Klettertreffs an den umliegenden Felsen oder in Kletterhallen an.

Die alpinen Unternehmungen führten über Klettersteige am Comer See, durch die Ammergauer und Stubai Alpen, das Trentino und bis auf mehrere 4000er Gipfel des Wallis.

Den Saisonauftakt unternahm Mario mit Klettersteigen am Comer See. Die meisten Touren konnten wie geplant durchgeführt werden. Nur der höchste Gipfel hüllte sich in Nebel und am letzten Tag wurde die Gruppe vom Regen erwischt und kürzte etwas ab.

Die Hüttentour durch die Ammergauer Alpen von Gernod war so schnell überbucht, dass sich Gerhard entschloss, die gleiche Tour zwei Tage zeitversetzt noch einmal anzubieten. Ihm hat es dort so gut gefallen, dass er nächstes Jahr noch einmal dorthin fährt.

Die Hochtourenwoche von Karl-Ludwig konnte sich nach einigen Jahren mit durchwachsenem Wetter dieses Jahr bester Bedingungen im Wallis erfreuen und wurde ein voller Erfolg. Mit sechs Gipfelbesteigungen, darunter die 4000er Allalinhorn über den Hohlaubgrat, Weissmiesüberschreitung, Lenzspitze und Nadelhorn wurden die optimistischsten Erwartungen übertroffen.

Die Hüttentour von Peter durch Söldens stille Seite (Stubai Alpen) startete sonnig, musste leider wegen Wintereinbruch mit größeren Schneemengen bis 2000m am Donnerstag abgebrochen werden.

Pech mit dem Wetter hatte auch Andreas in der Texelgruppe. Doch mit einer übersichtlichen Zahl von Teilnehmern disponierte er kurzfristig um und wich ins Trentino in die Berge oberhalb von Gardasee und Ledrosee aus. Dort erlebten sie noch zwei aussichtsreiche Gratüberschreitungen.

Gerd, unser frischgebackener Fachübungsleiter Bergsteigen, hielt im Juni seinen ersten alpinen Basiskurs mit vier Teilnehmern auf dem Taschachhaus.

Das übliche Tagesgeschäft lief in Frankfurt mit insgesamt 28 Gruppenabenden im Vereinshaus. Das meiste waren Bildvorträge über mehr oder weniger hochgelegene bergige Reiseziele, darunter einige externe Referenten und Referentinnen. Über die Zukunft der BG diskutierten wir an einigen Planungs- und thematischen Diskussionsabenden.

Im Sommer erfreuten sich zwei Ebbelwoiabende großer Beliebtheit.

Auch über Gruppengrenzen sind viele Mitglieder der BG aktiv; dabei meine



Am Ende des Hohlaubgrates



Gerd an der Lenzspitze

ich nicht nur die „Doppelmitgliedschaft“ in der Skigruppe. Für den Naturschutz beteiligten sich viele an der Horstbewachung eines Uhu-Brutpaares und die übergreifende Herbstpflegeaktion an den Eschbacher Klippen sah neben vielen anderen auch einige Mitglieder der BG, was bei dauerhaftem Landregen eine extra Würdigung verdient.

Ebenso helfen viele BGLer regelmäßig bei der Klett^herapie oder unterstützen diese durch Spenden.

Ich bedanke mich bei den Organisatoren der zahlreichen Touren und Veranstaltungen und bei allen, die mich im laufenden Tagesgeschäft und zum Teil im Hintergrund wirkend unterstützt haben. Ohne sie alle wäre die BG-Leitung durch mich nicht zu schaffen.

Sabine Mönning

Fotos von Herbert Schulz, Peter Dörmer, Sabine Mönning



Am Brunnenkogelhaus schien noch die Sonne



Skigruppe

LVS-Übung am Lohrberg

Pünktlich zum Beginn der neuen Tourensaison, Ende November, startete die Skigruppe zu ihrer alljährlichen LVS-Übung am Lohrberg. Die Handhabung der Geräte, aber besonders auch das korrekte Verhalten in Notfallsituationen kennt jeder, doch dass wiederholte Auffrischen ist notwendig und machte in der Gruppe zusätzlich Spaß. Die Witterungsverhältnisse am Lohrberg gaben uns schon den ersten Vorgeschmack auf den Winter.

Eröffnung der Tourensaison 2012 auf der Dresdner Hütte

Am 27. November machten sich Gerhard mit acht Teilnehmern auf in die Stubai-Gletscherzone zur Dresdner Hütte (2200 m) zum sog. „Tiefschneetraining“. Von Tiefschnee war leider keine Spur zu sehen, da es am 15. August den letzten Niederschlag gegeben hatte. Dafür waren die Schneekanonen wie Slalomstangen aufgestellt und zeitweise gab es Schwierigkeiten in dem Sprühnebel die Orientierung nicht zu verlieren. Drumherum gab es aber eine geschlossene Altschneedecke, die passables Skifahren ermöglichte. Da der Abfahrts Spaß doch sehr getrübt war, haben wir uns „Aufstiegsspaß“ verschafft, indem wir in Sichtweite der Pisten aufgefellt und uns „Kondition für den Aufstieg“ angeeignet haben. Auf diese Weise kamen wir auf die Schaufelspitze und die Daunscharte bis auf 3330m Höhe. Im Besitz eines Skipasses

stellte diese Vorgehensweise eine besondere Art eines Betrugsdeliktes dar. Die gute Laune ließen wir uns aber trotz nicht idealer Schneeverhältnisse nicht nehmen.

Silvester Skitour im Martelltal

„Alle Serien, auch die selbstverständlichsten, reißen einmal. Zwanzig Jahre war klar, dass die Skigruppe an Silvester Skitouren unternimmt, auch wenn das nicht als die optimale Skitourensaison gilt. Bis, ja bis zum Dezember 2011, als das Martelltal Ziel der Tourenwoche war. Im Martelltal nahe dem Ortler fällt Schnee, wenn ein Genua-Tief das Wetter auf der Alpensüdseite bestimmt. Das war bis Silvester 2011 nicht der Fall gewesen und auch lange darüber hinaus nicht. Also erstmals seit zwanzig Jahren nicht genug Schnee für Touren? So schnell wollten wir nicht aufgeben und haben die Skier zumindest mitgenommen und im Gasthof Schönblick auf 2000 m wieder ausgepackt. Aber angesichts nur dünn überzuckerter Felsen und Blankeisplatten haben wir uns das Skitourengehen dann ganz schnell verkneifen, das Verletzungsrisiko war einfach zu groß. Ganz Unentwegte haben eine gute Stunde Autofahrt unternommen, um wenigstens nahe dem Alpenhauptkamm im Schnalstal eine Tour zu unternehmen. Der Rest der Gruppe machte Wanderurlaub. Dafür hat das Martelltal einiges zu bieten, auch wenn die Bedingungen dafür ebenfalls schwierig waren.“

Aber immerhin, am 27. Dezember auf einem veritablen Dreiausender wie der Kalfanwand (3061 m) im Pullover in der Sonne zu sitzen hatte auch Charme, wenn auch eher ungeplanter Natur. Ganz so gut war das Wetter an den Folgetagen nicht, aber wir haben sehr schnell gelernt, worauf es ankam: Alle Touren mussten in einer Schleife an der Lyfi-Alm vorbeiführen, die permanent bewohnt und (wichtiger!) bewirtet ist. Dort bringt man mit der bekannt guten Qualität der Südtiroler Küche auch einmal einen Nachmittag bei unfreundlichen Bedingungen herum, wenn die Skier in der Garage des Hotels vor sich hin verstauben. Fazit: Auch eine gerissene Serie ist kein Grund, den Kopf in Schnee zu stecken, wenn man sich mit guten Wanderschuhen und Gamaschen ausrüstet und sich nicht davor fürchtet, dass man gelegentlich ein paar Meter auf dem Hosenboden zurücklegt, wenn man auf eine dünn überzuckerte Eisplatte tritt.“

Skitourenwoche in Partnun

Mehr Schnee gab es in der ersten Januarwoche in Partnun. Sogar so viel Schnee, dass der Hüttenzustieg zum Berghaus Sulzfluh nicht möglich war. Erst am Montag konnten wir anreisen. Einem schönen Tourentag mit Besteigung der Rospitze folgte eine sehr durchwachsene Tour Richtung Gemschtobel. Starke Schneefälle erzwangen unsere Abreise. Ein Teil der Gruppe versuchte noch die Skigebiete des Landquartals fürs Fahren



Anstieg zur Rotspitze

abseits der Piste zu nutzen. Aber auch hier waren die Möglichkeiten wegen der großen Lawinengefahr stark eingeschränkt.

Die Skitourenwoche mit den meisten Teilnehmern organisierten Petra und René. 24 Teilnehmer erfreuten sich bei guten bis sehr guten Bedingungen in den Tuxer-Alpen. Der ausführliche Bericht ist im MB 2/2012 nachzulesen.

Freeride-Wochenende in Andermatt

Mit kleiner Gruppe war Karl wie jedes Jahr in Andermatt, um unsere Skitechnik zu verbessern. Trotz schlechter Schneebedingungen fanden wir noch einig Powderhänge und gut zu fahrende Rinnen.

Skitourenkurs für Anfänger

Im Obernbergertal wurde der Nachwuchs von unserer Fachübungsleiterin Sabine in die Grundlagen des Skitourengehens eingewiesen. Material Sichtung, Auf- und Abfellen, die Technik des Aufsteigens und Abfahrens im Gelände, Tourenplanung und Routenwahl, LVS-Übung standen auf dem Programm. Unter anderem wurde das Mutten- und das Nösslachjoch bestiegen.

Großvenediger

Für die Tourenwoche vom 24. März 2012 meldeten sich ein Weibsbild und fünf Mannsbilder an. Die Woche versprach zunächst gute Voraussetzungen trotz allgemeinem Schneemangel. Ab der Essen-Rostocker-Hütte (2200 m)

waren die Verhältnisse sogar zeitweise als ideal zu bezeichnen: Kalt und festgefroren beim Aufstieg, durch die intensive Sonne aufgeföhrt bei der Abfahrt. Bei diesen idealen Verhältnissen war es ein Genuss, den Großen Geiger (3360 m) ebenso wie am folgenden Tag den Westlichen Simonspitz (3440 m) zu besteigen. Gerhard wollte oder konnte über das Limit von 1000 Hm Anstieg nicht hinausgehen. Dafür meisterte die Resttruppe die Gipfel mit und ohne Steigeisen mit Bravour. Für Mittwoch war der Wechsel zur Johannishütte vorgesehen um von dort auf den Großvenediger zu gehen. Die Wettervorhersage sagte jedoch, dass das Gebiet ab Donnerstag mit Schlechtwetter

überzogen würde. Nach eingehender Beratung entschlossen wir uns, den Mittwoch noch mit einer Tour von der Essen-Rostocker-Hütte auszunutzen und am Donnerstag zu schauen was das Wetter so mitbringt. Als Ziel für Mittwoch wurde der Mittlere Maurerkeeskopf ausgedeutet. Voller Elan gings los bei besten Voraussetzungen und in ausgetretenen Spuren, die, wie könnt's anders sein wenn man nicht vorher in die Karte guckt, auf einem Felssporn 2975 m mit der Gletschersprungmöglichkeit runter auf 2800 m endeten. Trotzdem, die Abfahrt von da war rassic und der Tag halbwegs ausgefüllt.

Am Donnerstag kam das Wetter wie vorausgesagt: Wolken zogen über die Gipfel; – wir

„stimmten (uns) ab“, ob wir noch eine Tour wagen sollten, und stiegen letztendlich ab zu den Autos, die uns sicher nach Hause brachten. Auch wenn die Tourenwoche kürzer als geplant ausfiel, bleiben die Tage in guter Erinnerung und Anreiz, das ergiebige Tourenegebiet mal wieder aufzusuchen.

Wie richtig die Entscheidung den Aufstieg auf den Großvenediger nicht zu machen war, konnten wir nachträglich aus der Zeitung erfahren. Dort wurde von einem Gletscherspaltensturz im Nebel berichtet, genau in der von uns geplanten Aufstiegsspur und auch vorgesehenen Zeit. Der verunglückte Tourenegeher konnte gerade noch rechtzeitig geborgen werden.

Gran Paradiso

14. bis 22. 4. 2012 – Eine Woche Skitouren im Gran Paradiso Gebiet vom Rifugio Benevolo und Rif. Vittorio Emanuele mit einigen erfolgreichen Touren und dem Paradiso-Gipfel als Abschluss organisiert von Sabine Mönning

Nachdem, wegen angesagtem durchwachsenem Wetter kurzfristig zwei eingeplante Teilnehmer abgesagt hatten, machten sich vier Unentwegte auf den Weg und tüftelten die Planung so zurecht, dass die Hüttenauf- und abstiege auf den schlechten Tagen lagen und die sonnigen Tage dazwischen für schöne Gipfeltouren genutzt werden konnten. So waren wir bei bestem Sonnenschein auf der Punta Calabre (3445 m), der Tresenta (3609 m) und auf dem Gran Paradiso (4061 m). Von dort konnten wir die Abfahrten im knietiefen Neuschnee der letzten Tage genießen.

Zusammengestellt von Karl Bechtold und Volker Kaltschnee



Skitour im Venedigergebiet

Familiengruppe 1

„Warum braucht der Förster einen dicken Daumen?“

Kinder an der Schwelle zur Jugend wollen „Action“ oder auf dem iPod daddeln. Freizeitgestaltung in Form von Wandern, Radtouren oder Übernachten in der Jugendherberge klingt da eher altbacken und ruft wenig spontane Begeisterung hervor. So überrascht das Resümee der jüngeren Hälfte unserer Familiengruppe auf der winterlichen Taunus-Abschlusstour entlang des Zackenweges umso mehr, fielen doch Adjektive wie „voll cool“ und „total krass“ bei der Erinnerung an unsere gemeinsamen Touren. So schlecht kann es also nicht gewesen sein, das Jahr 2012 in der Familiengruppe 1.

Temperaturmäßig hatte dieses Jahr auf jeden Fall einiges zu bieten. Weil es im Februar in der Kletterhalle in Kelkheim zu kalt war, überschritten wir die Untermainebene und versuchten unser Glück in der Kletterhalle Darmstadt. Dort wurden indoor aber ebenfalls Mütze und Fleecejacke benötigt und von Komfortzone konnte keine Rede sein. Wünschen und hoffen wir, dass uns der klimatische Ausgleich in unserer DAV-eigenen Halle besser gelingen möge.

Genau andersherum erlebten wir es bei unserer für August geplanten Radtour, als unser Radexperte Paul bei angekündigten Temperaturen von 38 Grad Celsius kurzfristig „Hitzefrei“ ausrief. Eine weise Entscheidung, wie wir beim Nachholtermin im September feststellen durften. In dem von uns befahrenen Abschnitt der Regionalparkroute RheinMain zwischen Hattersheim und Hochheim verläuft dieser zwar steigungsarm aber auch schattenarm entlang verschiedener Alleen, durch das Schutzgebiet Weilbacher Kiesgruppen und die Flörsheimer Schweiz. Eine Mittagsrast in der Wiesenmühle erlaubte uns ein direktes Erleben des Fluglärms in der Einflugschneise des Frankfurter Flughafens bei Ostwindlagen; unsere Unterhaltung musste bei jedem Überflug unterbrochen werden. Der Höhepunkt des Tages war eindeutig der Spielpark Hochheim mit dem 13m hohen Tarzanschwinger, nachgewiesenermaßen auch Jane-tauglich.

Kulinarisch waren insbesondere die Veranstaltungen zu Jahresbeginn erwähnenswert. In der Frankfurter Eissporthalle Runden zu drehen ist irgendwie Pflichtprogramm und nicht jedenmanns Talent, aber im Januar Waffeln essend draußen zu sitzen, das ist ganz klar Kür und sehr besonders. Speziell ist auch der Genuss von italienischem

Weihnachtsgebäck (hier: Panettone) im späten März, dazu vor der herrlichen Kulisse des „falschen Rheinsteigs“ bei lauer Frühlingsluft. Jacke auf und ab durch den Wald zur Morgenbachklamm, zwischendurch den Blick auf den tief unten verlaufenden glitzernden Rhein gerichtet. Auf der wasserabgewandten Seite des Rundweges gab es dann für die aufmerksamen Wanderer Wurzelkunstwerke zu bestaunen und für die weniger eiligen Läufer zum Abschluss noch die Überquerung einer Hängebrücke.

Gelernt haben wir dieses Jahr auch manches, zum Beispiel auf unserer Waldexkursion mit dem Förster in das Reichenbachtal. 80 bis 90 Jahre Zeit braucht es, bis eine Buche wirtschaftlich nutzbar ist. Mit diesem Wissen schaut man Bäume doch ganz anders an. Geerntet wird mit einem sogenannten Harvester, der Bäume umlegt wie ein Rasenmäher Grashalme. Das erklärt auch die tiefen Furchen im Wald, in denen sich die Molche so wohl fühlen. Am meisten beeindruckt hat uns allerdings, wozu ein

Daumen alles nützlich ist. Da sich im Wald nur schlecht mit einem Zollstock arbeiten lässt, wird fast alles abgeschätzt, nämlich mit Daumen, maßvollen Schritten und Strahlensatz: Höhe eines Baumes, die Menge an Bäumen auf einer Fläche – alles kein Problem.

Unter einem wenig glücklichen Stern standen die beiden an den Eschbacher Klippen geplanten Aktionen. Anfang Mai war alles für ein Treffen der verschiedenen Familiengruppen organisiert, Picknickdecke, Spiele und Kletterzeug eingepackt und dann öffnete der Himmel seine Schleusen und spülte auch den letzten Funken Hoffnung weg. Ein ähnliches Bild leider auch zu unserer traditionellen Aufräumaktion im Herbst. Hier werden wir im kommenden Jahr sicherlich einen neuen Anlauf nehmen.

Und dann war da noch der Spaß, der natürlich nicht zu kurz kommen darf. An erster Stelle ist dabei das fast schon traditionelle Grillen im Garten an der Ronneburg zu nennen.



Dieses Mal trieb die frühherbstliche Kühle alle ans lodernde Feuer, die Kinder glücklich kokelnd in der ersten Reihe, die Erwachsenen in Wolldecken gehüllt und anregende Gespräche vertieft in der zweiten.

Auch der Pfingstausflug in die Rhön war sehr gelungen, passte doch alles: Badewetter,

herrliche Ausflüge ins Rote Moor und auf die Rother Kuppe und gesellige Abende bei Rundlauf an den Tischtennisplatten und Rotwein im Garten der Jugendherberge.

Alles in allem war das Jahr 2012 eine runde Sache. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die unser abwechslungsreiches

Tourenprogramm auf die Beine gestellt und organisiert haben. Ein besonderer Dank gilt unseren beiden Gruppenleitern, Astrid Gau und Stephan Handschuh für die umsichtige Begleitung durch das Jahr.

Text: Jutta Linnenbürger

Fotos: Jens Weiss & Paul Needham



Deutscher Alpenverein

Familiengruppe 2

Im ersten Drittel des Jahres hatten wir wohl das Element Wasser in all seinen Zuständen für unsere Aktivitäten ausgewählt.

Begonnen haben wir gleich zu Jahresanfang mit unserer Skifahrt in das Kleinwalsertal. Fast alle Kinder und manch Erwachsener besuchten einen Skikurs während die restlichen Eltern im Regen, Nebel oder Dauerschneefall die Pisten unsicher machten. Skilehrer Gerhard hatte viel Spaß mit unserer Kindergruppe, so dass sie nachmittags immer die letzten waren, die nach Hause kehrten. Der Erfolg war, dass am letzten gemeinsamen Skitag die Kids keinen Schrecken mehr vor schwarzen Pisten und frischem Tiefschnee hatten. Nicht eingeschneit, zum Leidwesen der Kids, konnten wir am Samstag die Rückreise antreten.

Den Zustand Eis suchten wir im Januar in der Frankfurter Eissporthalle auf. Den Kindern hat es genauso viel Spaß gemacht, sich auf zwei Kufen zu bewegen, wie auf zwei Brettern.

Das tolle Winterwetter nutzten wir gleich im Februar nochmal und checkten in der Jugendherberge Oberreifenberg ein. Nach einer tollen Rodelpartie am Samstag, stiegen wir am Sonntag auf den Feldberg hinauf, um die Bergwachtstation zu besichtigen. Nach ausführlichen Erklärungen über Akjas und die Arbeit der Bergwachtler, fuhren wir mit dem Schlitten hinab zur Jugendherberge.

Im März, bei wenig erquicklichen Bedingungen (Regen und wenige Plusgrade), führte uns Karin zu einer Wanderung nach Münzenberg / Wetterau zur gleichnamigen Burg. Nach Erkundung der Burg und dem windstillsten und trockensten Plätzchen, kamen wir besser im örtlichen Gasthaus unter. Nach Besichtigung des geologischen Gartens trotzten wir auf dem Rückweg noch einem Regenguss, um anschließend die Heimreise anzutreten.

Im April war das Wetter auch nicht besser, also folgten wir Familie Weinhardt zur

Keltenwanderung bei Oberursel. Bewaffnet mit Regenschirm eroberten wir pünktlich zur Mittagsrast die Sonne, um auf den letzten Metern nochmal nass zu werden. Ach ja, viele interessante Dinge über die Kelten erfuhren wir natürlich auch und schön war es trotzdem.

Die Gemeinschaftsveranstaltung aller Familiengruppen im Mai fiel ins Wasser. Die wenigen Familien, die bis an die Eschbacher Klippen hervorgedrungen sind, wurden geradezu nach deren Umrundung wieder nach Hause gespült.

An Pfingsten besuchten wir den Edersee und endlich war die Regenzeit vorbei. Untergebracht waren wir im Camp der Sportjugend, von hier aus unternahmen wir mit einer Rangerin eine Führung durch den Nationalpark Kellerwald, wanderten auf dem Urwald- und Knorreichensteig von Asel nach Scheid, um nach einer ausgiebigen Eis- und Badepause uns per Schiff zurückbringen zu lassen, das extra für uns am hauseigenen Strand anlegte. Natürlich nutzten wir auch die Kletterwand des Hauses. Auch das Baden im See kam an diesem Wochenende nicht zu kurz.

Schon einige Tage später, an Fronleichnam, entführten uns Wiebke und Tom zum Klettern in den Ruhrpott.

In einer stillgelegten Industrieanlage im Landschaftspark Duisburg Nord boten über 400 Kletterrouten, zwei Klettersteige und ein Spielplatz genügend Fläche zum Austoben für groß und klein.

Dank des schnellen Zustiegs blieb auch noch genügend Zeit für Ruhrgebietskultur. So bestiegen wir nach Besichtigung des Bergwerks Haniel die gleichnamige Halde. Es gab sogar ein Gipfelkreuz. Die Arbeit im Bergwerk lernten wir in der Kinderzeche Knirps in Bochum kennen, hier wurde Kies (statt Kohle) gefördert und natürlich die Besteigung des imposanten Hochofens im

Landschaftspark Duisburg durfte ebenfalls nicht fehlen. Mit viel Muskelkater gingen auch diese vier Tage zu Ende.

Im Juni trafen wir uns bei schönstem Wetter zu einer Kurzwanderung im Naherholungsgebiet Dietesheimer Steinbrüche. Kaum einer vermutet eine so tolle Seenlandschaft unweit von Offenbach. Leider ist das Baden dort verboten, daher begnügten wir uns mit einer Rundwanderung.

In den Sommerferien fand unsere einwöchige Alpenfahrt zur Tauplitzalm auf die Linzer Hütte des ÖAV statt. Bereits vertraut mit dem Element Wasser, unternahmen wir von hier eine Wanderung zum Steirer See und Leistalm. Einige suchten den Geocache auf dem Roßkogel.

Einen wetterunabhängigen Ausflug in das Salzbergwerk Altausee gab es am zweiten Tag. Nach Wetterbesserung wurde der Lawenstein in Angriff genommen, mit Abstieg zum Kraller See, nicht ohne ein Bad in Schlamm, Algen, Egel zu nehmen. Am Mittwoch nahmen wir die Karstlandschaft des Toten Gebirges mit seinen Dolinen in Augenschein. Einige von uns bestiegen das Große Tragl. Erste Klettersteigerfahrten durften am Übungsklettersteig Obertraun gesammelt werden. Begeistert wurde das Angebot von den Kids genutzt, den mit Seilbrücken gespickten und gar nicht so einfachen Klettersteig in luftiger Höhe auszuprobieren. Am letzten Tag stand eine Talwanderung in der Umgebung an, um sich mit Kaiserschmarrn und Leberknödelsuppe für die Nachtwanderung zu stärken. Nachmittags wurden Boote aus Holz gebaut, um diese nachts am Märchensee mit Teelichtern auf die Wasserreise zu schicken.

Außerdem konnte der neue Klettersteig der Traweng von einigen Gruppenteilnehmern erstbestiegen werden. Eine tolle Woche, mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken, ging wieder einmal viel zu schnell zu Ende.

An einem sonnigen Septembertag stürmten wir von Lorsbach aus den tausend Jahre alten Ringwall Alteburg und den neu erbauten Luisenturm mit Ausblick auf die abwechslungsreiche Nassauische Schweiz. Dann folgte der Besuch des imposanten Bahai-Tempels mit seinen über 600 Fenstern. Ein Waldspielplatz und eine gefasste Quelle mit Badewanne sorgten für viel Spass. Im dichten Laubwald suchten wir uns dann einige Bäume aus. Sie erhielten phantasiereiche Gesichter, gestaltet aus Ästen, Blättern, Moos, Grashalmen und Steinen. Ein steiler Pfad führte uns dann nach Lorsbach zurück.

Eine Woche später suchten wir den Barfußpfad in Bad Orb auf. Wenigstens von oben war es trocken und warm, während unsere Füße uns durch Steine, Mulch, Sand, Kiesel, Holz und erfrischend kühle Bäche trugen. Die Krönung bildete das 70 m lange Schlammfeld, wohl dem, der Badebekleidung an hatte. Im Anschluss gab es noch eine kurze Bachwanderung, um anschließend durch Wald und Wiesen zum Ausgangspunkt zurück zu gehen. Den Kaffeespezialitäten eines Ausflugslokals konnten wir allerdings nicht widerstehen.

Am 3. Oktober trafen wir uns in Okarben, um mit dem Fahrrad niddaaufwärts zu radeln. In Ilbenstadt besuchten wir den Wetterauer Dom. Weiter ging es nach Assenheim. Hier beeindruckte uns besonders die gestrickte Hängebrücke sowie andere Skulpturen des Projekts „Kunst am Fluss“. Auf dem dortigen Streuobstwiesenfest des

NABU machten wir unsere große Rast mit Kaffee, Apfelkuchen, Äpfel- und Stockbrot backen, Speckstein bearbeiten, Bienen basteln und viele Apfelsorten kennen lernen. Weiter fuhren wir nach Buchenbrücken, um mit der S-Bahn wieder zurück zu fahren.

In den Herbstferien lud uns Familie Samulowitz in den tiefsten Osten ein, genau gesagt nach Schöneck im Vogtland.

Hier unternahmen wir Wanderungen, aber auch die Kultur und der Spaß kamen nicht zu kurz.

So wanderten wir durch das Wolfbachtal, zur Muldentalsperre oder auf dem Grenzwanderweg zwischen Deutschland und Tschechien in Klingenthal, besuchten die Drachenhöhle und die Windmühle Syrau, das Raumfahrtmuseum mit einer anschließenden Geocache-Rundwanderung, das Musik- und Skimuseum Klingenthal sowie die Skisprungschanze „Vogtlang Arena“ in Klingenthal und die Göltzschtalbrücke, die größte Ziegelbrücke der Welt. Wir erlebten Land und Leute im Nachbarland Tschechien. Für den Spaß sorgte das nahe gelegene Erlebnisbad, der Flößerspielplatz, die Sommerrodelbahn und als Highlight der Kletterwald. Ein besonderes Erlebnis war natürlich die Nachtwanderung, die auf keiner mehrtägigen Fahrt mehr fehlen darf. Aber auch die Kaffeespezialitäten und Cocktails des nahe gelegenen Hotels trugen zum Erfolg der Fahrt bei.

Im November wanderten wir von Königstein durch die wildromantische Billtalschlucht zum NFH Billtalhöhe, wo die Wahl der Familiengruppenleiter stattfand.

Da der Stellvertreter Konrad Giehl nicht mehr zur Verfügung stand, wurde er durch Karin Gierke abgelöst.

Weiterhin wurde die Jahresplanung für das kommende Jahr 2013 besprochen, die wieder viele interessante Fahrten verspricht.

Im Dezember fand unsere Adventswanderung von Bad Nauheim über einen Rundweg auf den Johannisberg statt. Dort gab es einen kleinen Weihnachtsmarkt, um das Jahr mit einem Glühwein oder Kinderpunsch abzuschließen.

Zum Jahreswechsel fuhr eine kleine Gruppe nach Mürren ins Berner Oberland zum Wintersport.

Ganz besonders bedanke ich mich bei Konrad für die langjährige Unterstützung in der Leitung der Familiengruppe und die Durchführung vieler kindgerechter Wanderungen, bei Andreas Weinhardt und Karin Gierke für die Pflege der Homepage, aber auch bei allen anderen Familien, die durch ihre Organisation zum Gelingen der einzelnen Fahrten beigetragen haben.

Ich freue mich weiterhin auf die Zusammenarbeit mit der neu gewählten Stellvertreterin Karin Gierke.

Alexandra Braun



Familiengruppe 3 - ganz kurz und knapp!

Januar:

Tierpark Alte Fasanerie – kalt und neblig war's!

Skiausfahrt im Zugspitzen-Gebiet – schon mal bei -15° Ski gefahren?

Februar:

Vivarium Darmstadt – ein Ort für Schmetterlingsdompteure!

März:

Wahltag – unsere stellvertretende Leitung wird neu gewählt!

Wanderung bei Burg Frankenstein – gar nicht gruselige Magnetsteine und Baumstammwippen!

April:

Frühlingswanderung – Ostereiersuche bei Burgen und Zauberhöhlen im Niederwald!

Mühlenwanderung am Urselbach – und es wurden fleißig Mühlen aus Papier gebaut!



Familienfreizeit Verpeilhütte

Mai:

Familiengruppenfest aller Gruppen – zwecks schlechtem Wetter ausgefallen!

Juni:

Wochenende in der Fränkischen Schweiz – Kanutour, Höhlenbesichtigung, Klettern, Wandern, alles was das Herz begehrt!

Juli:

Familienfreizeit Verpeilhütte – wir sagen nur: „einfach lässig!“
Taunuswanderung – dem Ahorn folgend auf dem Limeserlebnispfad unterwegs!

August:

Bergwoche Obernberg – ausgefallen wegen mangelnder Teilnahme!
Zeltwochenende Morgenbachtal – Lagerfeuerromantik und Klettereuphorien!
Zeltwochenende in der Rhön – wegen Krankheit und schlechter Wettervorhersage ausgefallen!

September:

Klettern in Hainstadt im Odenwald – anspruchsvoller Buntsandstein für Kletterhungrige!

Oktober:

Erlebnispfadern auf dem Neroberg/Wiesbaden – mit der Bergbahn auf den Erlebnispfad: fast wie in den Alpen!

November:

Pflegeaktion Eschbacher Klippen – nur ganz Tapfere waren dabei!
Laternenwanderung im Taunus – dunkel war's, das Lagerfeuer schien hell, und leckeres Stockbrot war auch zur Stelle!

Dezember:

Adventswanderung im Odenwald – Erstes Mal Rodeln & Schnee – Jucheee! Und die Termine für 2013 sind auch gemacht!

Ausführliche Berichte zu unseren Aktivitäten 2012 sind in den letzten 4 Mitteilungsblättern und auf der DAV Homepage der Familiengruppe 3 zu lesen.

Karolin Weisser



Erlebnispfadern auf dem Neroberg/Wiesbaden



Deutscher Alpenverein

Gymnastikgruppe

Die Gymnastikgruppe hatte auch im vergangenen Jahr wieder mit Sport, Spiel, Wanderungen, Radtouren und gesellschaftlichen Veranstaltungen ein ausgewogenes Programm.

Nach wie vor treffen wir uns an jedem Mittwoch in der Sporthalle der Fried Lübbecke Schule in Frankfurt-Eschersheim, im Uhrig 17.

Beginn: 17.30 Uhr – Ende: 19.30 Uhr

Die Sportstätte ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (U-Bahnen bis Station „Weißer Stein“, S-Bahn bis Station Hedderheim), aber auch mit dem Kfz gut zu erreichen. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

In den Schulferien findet keine Gymnastik statt.

Von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr spielen wir Prellball – ein Spiel, das Beweglichkeit und Übersicht erfordert, Spaß macht und von uns gern gespielt wird.

Die Sporthalle bietet Raum für 2 Spielfelder, d. h. es können gleichzeitig bis zu 12 Spieler Prellball spielen. Oft sind jedoch noch Plätze frei, und wir machen gerne auch neue Spieler mit den Spielregeln vertraut.

In der zweiten Stunde, von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr ist dann Gymnastik angesagt und einige Mitglieder, die keinen Prellball mit-

spielen, kommen zu dieser Zeit erst dazu. Christa Kirchheim hat im vergangenen Jahr diese Gymnastik geleitet und mit neuen Übungen das Programm interessant und abwechslungsreich gestaltet. Wir sagen ihr an dieser Stelle herzlichen Dank für ihre Bereitschaft, diese Aufgabe wahrzunehmen.

Wer Zeit und Lust hat, findet sich nach dem sportlichen Teil dann noch zum Plaudern in einer kleinen Gaststätte in der Nähe ein.

Ein Wanderwochenende vom 31. 3. bis 1. 4. 2012 führte uns nach Bad Orb. Durch das Haseltal ging es am Samstag aufwärts bis zur Wegscheide. Eine Führung durch die Anlage weckte bei vielen von uns alte Erinnerungen an Jugend- und Schulzeit. Der Abend gab Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein in unserer Unterkunft.

Am Sonntagmorgen bot sich ein Rundgang durch die historische Altstadt von Bad Orb an und nach dem gemeinsamen Mittagessen war nach einem ausgefüllten Wochenende schon wieder die Zeit für die Heimreise gekommen.

Am 1. Mai waren die Rödermark und der Rodgau für einige aus unserer Gruppe Ziel einer Radtour. Die S-Bahn brachte uns nach Dietzenbach. Der Hexenberg und eine keltische Kultstätte lagen auf der Radelstrecke

nach Urberach. Wir suchten und fanden das Quellgebiet der Rodau und folgten ihr bis zu ihrer Mündung bei Mühlheim in den Main. In einer Gartenwirtschaft in Offenbach-Bieber ließen wir den schönen Tag ausklingen.

Eine Tageswanderung am 18. November mit Start auf dem Sandplacken im Taunus führte uns auf dem Limeswanderweg zum Herzberg. Nach einer Mittagseinkehr stiegen wir ab zum Bleibeskopf, der noch einmal Gelegenheit zum Rasten und einen Blick in die Mainebene bot. Mit dem Abstieg zur Hohe mark wurde auch diese Wanderung zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

Der Tag wurde dann bei Apfelwein und gutem Essen beim „Mombberger“, einer traditionsreichen Gaststätte in Frankfurt Hedderheim zünftig beendet.

Unsere Weihnachtsfeier am 12. Dezember im Haus Ronneburg war wieder eine willkommene Gelegenheit, in einem festlichen Rahmen noch mal Rückschau zu halten, Weihnachtspäckchen auszupacken und von Reisen und Wanderungen zu erzählen.

Dabei haben wir in der Stille noch einmal unserer in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder der Gymnastikgruppe gedacht. Herbert Zurr war am 1. April verstorben, Evie Cochoy war am 9. Juli durch einen tragischen Berg-

unfall ums Leben gekommen. Wir werden beide in lieber Erinnerung behalten.

Auch im neuen Jahr wollen wir in gewohnter Weise fortfahren, uns mit Sport und Spiel fit zu halten sowie junge und alte Freundschaften zu pflegen.

Der Beginn des neuen Jahres ist oft ein Anlass für gute Vorsätze. So kommen Anfang des Jahres immer wieder Mitglieder der Sektion in unsere Runde, um mitzumachen.

Einige von ihnen sind mittlerweile regelmäßig dabei und haben bei uns einen Kreis gefunden, in dem sie sich wohl fühlen und gerne wiederkommen.

Wenn Sie Lust haben mitzumachen, schauen Sie doch mittwochs ab 17.30 Uhr bei uns in der Turnhalle der Fried Lübbecke Schule einfach mal herein.

Gleich nach den Weihnachtsferien, am Mittwoch, dem 16. Januar 2013, geht's wieder los.

Wenn Sie Spaß an Sport und Spiel haben, sind Sie uns immer willkommen.

Also – rufen Sie doch einfach mal bei mir an unter 06035 - 1650 oder 0170 - 5229339 oder kommen mittwochs zu uns – am besten bringen Sie auch gleich Sportkleidung und Turnschuhe mit.

Walter Cochoy



Deutscher Alpenverein

Trekkinggruppe

2012 war für die Trekkinggruppe ein vergleichsweise ruhiges Jahr. Durch den meist krankheitsbedingten Ausfall von einigen Tourenleitern hatten wir weniger Touren im Programm als in den Vorjahren. Dennoch wurden insgesamt 14 Tagestouren, 8 Wochenendtouren, 5 Mehrtages- und 2 Wochentouren angeboten, die allesamt schnell ausgebucht waren. Das ganze Jahr über durften wir immer wieder neue Interessenten begrüßen, so dass wir am Ende des Jahres etwa 70 mehr oder weniger aktive Mitglieder in der Trekkinggruppe zählten.

Die monatlich stattfindenden Tagestouren in die nahegelegenen Hügel des Taunus, Odenwalds oder des Spessarts erfreuten sich weiterhin großer Beliebtheit und boten gute Schnuppertouren für neue Mitwanderer.

Den Auftakt der Mehrtagestouren macht schon seit ein paar Jahren Birgits Schneeschuhtour

wald. Entlang des Neckarsteigs besichtigte die Gruppe den Teltschikturm und den Mathaisemarkt.

Zu Ostern hat Berthold sein „Projekt Eifelsteig“ in Aachen gestartet und die Gruppe bis nach Gmünd geführt. Birgit leitete die zweite Ostertour auf dem Nordrandweg der Schwäbischen Alb, leider bei winterlichen Bedingungen mit wenig Sonne.

Ende April war eine Gruppe von acht Personen unter der Leitung von Anne im nordenglischen Lake District Nationalpark unterwegs. Ein alter Landsitz mit Selbstversorgung diente als Standortquartier für die abwechslungsreichen Tagestouren in der herrlichen Umgebung.

Anfang Mai führte Klaus zum 4. Mal die Langwanderung, die diesmal auf 46 km von Niedernhausen quer durch den Hochtaunus nach Oberursel-Hohemark ging. Besonders

die Höhenmeter erforderten von den 14 gestarteten Teilnehmern ein gutes Durchhaltevermögen, weshalb es auch nur elf Wanderer ins Ziel schafften.

An Fronleichnam stand diesmal nur eine Bergtour auf dem Programm. Birgit führte die 4-tägige Tour im Mangfallgebirge von Wildbad-Kreuth über die Blaubergalm und den Blaubergkamm zur

Erzherzog-Johann-Klause. Am dritten Tag ging es zunächst entlang der Brandenberger Ache und dann hinauf zum Rotwandhaus.

Ende Juli bot Peter eine 3-tägige Wanderung auf dem Schluchtensteig im südlichen Schwarzwald an. Anfang August hatte Renate wieder ein tolles Paddel- und Zeltwochenende organisiert. Am Samstag wurde auf der Glan im Nordpfälzer Bergland gepaddelt, und

am Sonntag hatte die Gruppe großen Spaß bei der Draisinenfahrt auf einer stillgelegten Bahntrasse.

Die zweite Bergtour Anfang September hat Birgit aufgrund des Schneeeinbruchs in den Stubai Alpen kurzfristig in die sonnige Südtiroler Texelgruppe verlegt. Wir wanderten zunächst zwei Tage auf dem Meraner Höhenweg, durchquerten dann die Texelgruppe vom Hochganghaus über die Lodner Hütte zur Stettiner Hütte.

Im Oktober führte Berthold den zweiten Teil des Eifelsteigs (Etappen 5-8) von Gmünd nach Ober-Bettingen. Ein Highlight war der Besuch einer Senfmühle mit Museum. Weitere Herbsttouren waren die von Caroline geführte Wochenendtour auf dem Neckarsteig und die von Peter geführte Zelttour im herbstlichen Pfälzer Wald.

Die traditionelle Nikolaustour mit Weinprobe führte die 28 Wanderer am 2. Advent an die nördliche Pfälzer Weinstraße. Durch die winterliche Landschaft führte Klaus die große Gruppe zur Weinprobe nach Kallstadt und am nächsten Tag durch den Pfälzer Wald zum Deidesheimer Weihnachtsmarkt.

2012 haben zwei Mitglieder der Trekkinggruppe erfolgreich ihre DAV-Ausbildung abgeschlossen. Wir gratulieren Christoph Renschler zum „Fachübungsleiter Bergsteigen“ und Berthold Oehl zum „Wanderleiter“. Mit Berthold haben wir einen engagierten Tourenleiter gewonnen, der uns 2013 auch mit einer Hüttentour in den Alpen begeistern wird.

Die Gruppenleiterinnen Birgit und Caroline bedanken sich ganz herzlich bei den Tourenleiterinnen Anne, Renate und Katharina und Tourenleitern Klaus, Peter, Berthold, Thomas und Stefan für ihr Engagement und die schönen Touren des Jahres 2012.

Birgit Rubin



in den Schwarzwald. Diesmal war unser Standort ein kleiner Gasthof in Hundsbach im Murgtal und die Schneelage war hervorragend. Bei sonnigem Himmel erklimmen wir die Hornisgrinde auf ruhigen Waldwegen von Osten – oben piff ein eisiger Wind bei gefühlten minus 20 Grad.

Gleich Anfang März führte Klaus die erste Frühlingswanderung in den badischen Oden-

Jugend

Die Jugendgruppe kann auf ein aktives und erfolgreiches Jahr 2012 zurückblicken.

Unser Vereinsjahr begann mit unserer Skifreizeit auf der Riffelseehütte. Organisiert wurde diese von Joanna und Maxel. Die Fahrt konnte wie geplant beginnen, musste aber leider aufgrund der starken Schneefälle und der daraus resultierenden Unsicherheit wann man wieder ins Tal kann vorzeitig beendet werden.

Die Tage im Skigebiet wurden mit Skifahren und Erlernen des Snowboardens verbracht. Als das Wetter zu unsicher wurde, zog man sich auf die Hütte zurück, um dort den Tag zu verbringen. Eine naturgemäß eher schwere Aufgabe.

Doch am Ende kamen alle heil nach Hause und das ist schließlich die Hauptsache.

Für die Osterferien war eine Kletterfreizeit in die Paklenica-Schlucht in Kroatien geplant. Die Fahrt versprach interessant zu werden, wollte man doch in ein, für uns, unbekanntes Kletterland fahren.

Leider kam die Fahrt, die Christian und ich organisierten, nicht zustande. Die Anmeldungen blieben schlichtweg aus.

Bis zu den Sommerferien sind die Wochen erfreulicherweise immer wieder mit verlängerten Wochenenden gespickt. Diese nutzen wir gerne um die benachbarten Klettergebiete zu erkunden.

Doch zu erst machten wir, wie auch schon letztes Jahr, eine interne Fortbildung für unsere Jugendleiter. Dafür fuhren wir vom 11. bis 13. 5. in die Pfalz, denn Thema war die Anwendung von mobilen Sicherungsgeräten (Klemmkeilen, Friends, etc.).

Christian und David weihten uns in das Legen mobiler Sicherungsgeräte ein.

Die Fortbildung war spannend und recht erfolgreich. Wir sind nun für das Thema sensibilisiert und werden weiter üben. Nach nur einem Wochenende Übung kann nur eine Sensibilisierung und Grundlagenwissen geschaffen werden, für mehr reicht die Zeit nicht, das muss einem einfach klar sein.

Die zweite Nacht auf dem Bärenbrunner Hof gestaltet sich zusehends wässrig was das Wetter anging. (Super Bericht „Jugendleiter stopfen mobile Sicherungsgeräte in den Pfälzer Sandstein“ von David, MB 4).

Dieses Jahr ging es über Pfingsten ins Murgtal (Schwarzwald). Christian und Finn organisierten diese Fahrt und Finns Vater stellte uns wie so oft freundlicherweise seinen 9-Sitzer (ganz wichtig für die Jugendarbeit: ein fahrbarer Untersatz mit genug Platz und geringem Verbrauch), einen Ford Transit, zur Verfügung.

Wir hatten bestes Wetter und konnten den

Fels in seiner Gänze genießen. So konnten wir das Pfingstweekenende richtig auskosten.



Über Fronleichnam, das letzte verlängerte Wochenende fuhren wir in die Fränkische Schweiz.

Für mich persönlich eines der schönsten Ziele in näherer Umgebung. Wieder nutzten wir „Finns Auto“ und sparten uns somit lästige Leihkosten.



Auch hier wieder bestes Wetter! Auf der Gruppenwiese des Campingplatzes konnten wir gutes Essen von den Jugend-eigenen Gas-Kochern (siehe Bericht „Jugendleiter stopfen mobile Sicherungsgeräte in den Pfälzer Sandstein“ von David, MB 4) genießen. Diese Kocher sind wirklich gut, leisten uns gute Dienste und sind deshalb auf jeder Fahrt dabei.

Doch leider ging uns das Gas aus bevor wir das Abendessen (die berühmten Käsespätzle von Finn und Nico) zubereiten konnten. Die Suche einer Gasflasche wurde entschieden schwieriger als erwartet. Es war schon spät als wir endlich eine neue Flasche hatten und noch viel später als das Essen fertig war, doch das Warten lohnte sich!

Auf der Rückfahrt kamen wir in den unvermeidlichen Stau am Würzburger Kreuz, der uns zwei Fahranfängern (Claudia und mir) Nerven kostete, aber vor allem ermüdete. Doch vorbereitet wie wir sind, waren wir drei Fahrer und konnten so einfach tauschen.

Und schon sind wir beim Sommer angekommen. Dieses Jahr gab es ein absolutes Novum: wir boten zwei Fahrten an, eine

einwöchige Hüttentour, wie bereits im Jahr zuvor organisiert von Nico und Maxel, über die Frankfurter Hütten und eine knapp dreiwöchige Reise nach Norwegen, organisiert durch Alba und mich. Beide Fahrten erfüllten nicht ganz die gewünschte Teilnehmerzahl, dies war nicht weiter schlimm, aber als Lehre werden wir nächstes Jahr wahrscheinlich nur eine große Fahrt anbieten.

Die Hüttentour fand in der ersten Woche der Sommerferien statt. Die Teilnehmer hatten viel Spaß und Gelegenheit die Frankfurter Hütten kennen zu lernen, worauf ich besonders neidisch bin, da ich selbst noch nie auf der Rauhekopfhütte war und auch sonst lange nicht mehr die Zeit fand die Hütten zu besuchen, um die diversen Umbauten und Erweiterungen zu sehen, einfach die Hüttenatmosphäre zu genießen und die neue Hüttenwirtin der Verpeilhütte kennen zu lernen.

Hoffentlich klappt es im nächsten Jahr.

Die Norwegenfahrt in der 4., 5. und teils 6. Woche stellte für mich eine neue Herausforderung dar: lange Autofahrten, unbekanntes Land und keinerlei Sprachkenntnis. Doch so schwierig war es nicht, mit zwei Fahrern ist alles sehr entspannt und Englisch spricht in Norwegen jeder.

Insgesamt war die Fahrt sehr entspannt was wohl vor allem an der super Gruppe und der genialen norwegischen Landschaft liegt.

Das wir nur zu siebt waren, war eigentlich ein Glücksfall. Mit dem Gepäck (unter anderem zwei Schlauchboote) war der VW-Bus vom Buchbinder (nur 1000 km drauf) schon gut voll. Das Auto leistete wirklich gute Dienste und kam mit ca. 5000 km mehr zurück.

Der Norwegenurlaub hat bei mir den nachhaltigsten Eindruck hinterlassen, den ich seit langem von einem Urlaub mitnehmen konnte. Dafür möchte ich mich hier einfach mal bei den ganzen Teilnehmern der Fahrt bedanken!



In den Herbstferien wollten wir wie schon 2011 Arco unsicher machen.

Claudia und Finn erledigten die Planung. Nico und ich fuhren als dritter Jugendleiter

mit (und teilten uns einen Teilnehmerbeitrag), denn wir waren 14 Leute!

Mit zwei Autos, eins vom Buchbinder (ein VW-Bus mit fehlender Sicherung für die Zigarettenanzünder; wir wollten Kühlboxen anschließen) und einem Fiat Doblo von IVECO Süd-West, dem Arbeitgeber von Claudias Freund Marcus, der auch selber mitfuhr, ging es Richtung Arco.

Das Wetter spielte zunächst nicht mit, wurde aber immer besser.

Eine wirklich schöne Fahrt, wenn auch etwas anstrengender als sonst aufgrund der hohen Teilnehmerzahl. Doch was macht schon etwas Stress, wenn man dafür Arco genießen darf?



Was die Fahrten angeht war das Jahr also trotz des Ausfalls an Ostern sehr erfolgreich.

Auch unser wöchentliches Klettern (immer sonntags), Grundlage allen Gruppenlebens, Ort zum Erlernen der Kletter- und Sicherungstechnik, lief recht erfolgreich. Wie zuvor besuchten wir in der kalten Jahreszeit die Kletterhallen der Umgebung, wie z.B. Kelkheim, Frankfurt, Wetzlar, Darmstadt, Bensheim oder Wiesbaden, doch sobald es warm genug ist, trifft man uns am Fels in Eschbach, Cratzenbach, Heubach, Schriesheim, Lorschbach, Bessenbach oder im Morgenbachtal. Wie man sieht sind wir viel unterwegs und bieten ein breitgefächertes Angebot. Und nicht nur Klettern ist im Angebot, auch Seilschaukeln und Seilrutschen werden regelmäßig aufgebaut oder Slacklines geübt. Getrübt war das Jahr nur durch einige Ausfälle, da keiner unserer Jugendleiter Zeit fand.

Leider fehlt bei uns auch im nächsten Jahr der Jugendleiter-Nachwuchs. Die Jugendlichen in der Gruppe sind zu jung, während die Gruppengröße langsam, aber stetig wächst.

In der Regel schaffen wir

es immer zwei Jugendleiter zu finden, die am Wochenende Zeit haben Klettern anzubieten, doch Schule (das „Update“ G8 wird nun auch für uns interessant), Uni oder Ausbildung spannen einen immer mehr ein und machen eine langfristige Planung schwierig.

Aktuell sind wir 5 Jugendleiter, die sehr regelmäßig Zeit finden und sich ablösen, die verbleibenden 4 Jugendleiter wohnen leider alle weiter weg (Darmstadt und Geisenheim). Auch ich werde nächstes Jahr zum Studieren nach Darmstadt gehen und dann leider weniger Zeit haben.

Mit dem zu erwartenden Gruppenwachstum mit Fertigstellung der Halle und der schon heute übervollen Sportklettergruppe, die gerne Hilfe von uns hätte, wird alles noch schwieriger.

Wir suchen deshalb dringend Jugendleiter und versuchen Anreize zu schaffen, um Jugendleiter zu finden, oder welche auszubilden.

Ich kann auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2012 zurückblicken und wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2013!

Marcel Conrady



Deutscher Alpenverein

Kletterclub Frankfurt (KCF)

Wie die Jahre zuvor spielte der KCF auch 2012 den „global-player“ und präsentierte sich wieder mal von seiner internationalen Seite.

Bouldern in Schweden, Klettern in der Schweiz, Frankreich, Italien, Griechenland und den USA, Klettersteiggehen in den Dolomiten, Skitouren in Kamschatka, Bergsteigen in Tansania und im fernen Kirgistan waren dieses Jahr die ausgewählten Ziele und zeigen, dass im KCF jede Outdooraktivität weltweit „bedient“ wird.

Aber auch der Alpenraum war vor den Frankfurtern nicht sicher. So sorgten die Begehung des Jubiläumsgrats und die

Blümlisalpüberschreitung, die Besteigung der Weißmies, des Doldenhorns und noch einiger anderer Berge wohl für erweiterte Horizonte der Teilnehmer.

Beim Kletterhallenbau war der KCF durch die Mitwirkung bei der „Entgrünung“ des Geländes, der Teilnahme in den diversen Kletterhallengremien, Gestaltung der Flyer und suche nach Sponsoren, der Ausstattung der Halle mit Kletterequipment, Spinden, Bistrosausstattung usw. intensiv vertreten und wartet nun gespannt auf deren Eröffnung.

Hier dankt der KCF insbesondere unserem 1. Vorsitzenden Daniel Sterner, ohne den

dieses Projekt nie zu Stande gekommen und auch nie zu Ende geführt worden wäre. Trotz aller Hindernisse und oftmals sehr unsachlichen Kritiken die sich ihm in den Weg stellten, hat er einen langen Atem bewiesen und sich von diesen nicht abbringen lassen.

Für das Jahr 2013 wünschen wir allen Mitgliedern ein erfolgreiches, unfallfreies Jahr mit nicht zu hoch gesteckten Zielen, von denen sie sich mit ebenso langem Atem w.o. nicht abbringen lassen sollten.

Frank Gundersdorff

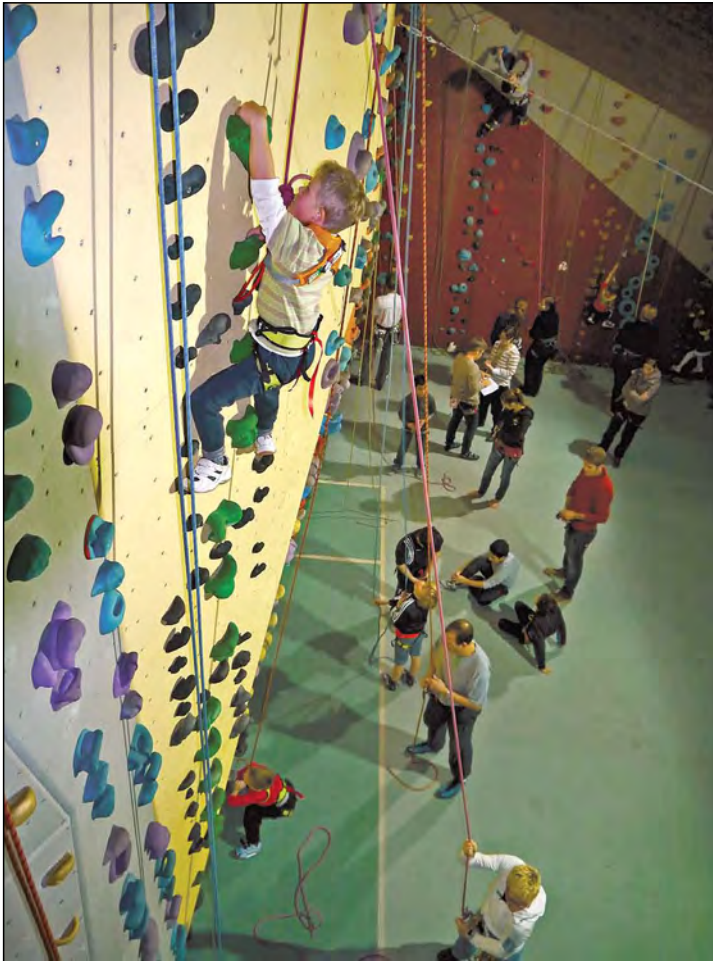
Redaktionsschluss für das neue MB 2 - 2013 ist der 28. März 2013!

KLETT^hERAPIE plant für die Frankfurter DAV-Kletterhalle

Am 14. Dezember 2012 wurde der 5. Kurs der KLETT^hERAPIE – Klettern für Menschen mit orthopädischen, neurologischen oder sonstigen Behinderungen – erfolgreich abgeschlossen. Dabei konnten zum ersten Mal zwei Kursgruppen gleichzeitig betreut werden. Dies ist ein Erfolg, an den beim Start der KLETT^hERAPIE vor zwei Jahren niemand gedacht hat.

Nach einem für alle Helfer und Teilnehmer hoffentlich frohen Weihnachtsfest geht es dann im Januar mit dem 6. Kurs der KLETT^hERAPIE weiter und schon haben sich zahlreiche Teilnehmer des 5. Kurses auch für diesen Folgekurs angemeldet. Dies freut uns besonders, da es uns zeigt, dass die Kurse bei den Teilnehmern gut ankommen.

für eine solche Unterstützung weitergehende Informationen über die KLETT^hERAPIE sucht, findet diese auf der Internetseite der Sektion Frankfurt/Main des DAV.



Auf diesem Erfolg können und wollen wir uns aber nicht ausruhen, denn schon kommen mit der Kletterhalle des Frankfurter DAV neue Anforderungen auf uns zu. Möglichst bald nach Eröffnung der Halle wollen wir unser monatliches Schnupperklettern auch in Frankfurt anbieten, wo im Spätherbst 2013 dann – parallel zur Kletterhalle Kelkheim – auch ein KLETT^hERAPIE-Kurs angeboten werden soll.

Die Planungen hierfür haben bereits begonnen und in diesem Zusammenhang suchen wir noch Physio- bzw. Ergotherapeuten, die diesen Kurs mit ihrem Fachwissen unterstützen wollen. Darüber hinaus suchen wir neue Teilnehmer, die entweder bisher noch

Ermöglicht wurde diese Ausweitung unserer Aktivität durch die Vielzahl der freiwilligen und ehrenamtlichen Kletterhelfer. Neben den drei Organisatoren sind dies derzeit bis zu vier Physio- bzw. Ergotherapeuten, sechs Klettertrainer und 19 Kletterhelfer.

Nutznießer dieses Engagements waren diesmal insgesamt 25 Kinder und eine Erwachsene, von denen sich mehrere am Anfang nur zu einem Schnupperklettern angemeldet hatten. Dies hat dann offensichtlich soviel Freude gemacht, dass alle „Schnupperer“ am gesamten Kurs teilnahmen. Darüber hinaus haben wir im Verlauf des Kurses noch einem weiteren Kind und sieben Eltern ein Schnuppertraining zum Kennenlernen des Klettersports ermöglicht.

nichts von unseren Kursen gewusst haben oder die aufgrund der Entfernung nicht an den Kelkheimer Kursen teilnehmen wollten.

Jede Hilfe bei dieser Suche ist uns willkommen. Wenn Sie Therapeuten oder potentielle Teilnehmer kennen, die wir ansprechen sollten, teilen Sie uns dies bitte mit und wenden Sie sich hierzu an die unten angegebenen Kontaktadressen.

Ebenfalls willkommen ist uns jede Art finanzieller Unterstützung, da wir bemüht sind, unsere Kurse zu möglichst günstigen Preisen durchzuführen. Bisher ist uns dies dank zahlreicher Spenden gelungen und wir hoffen, auch unsere künftigen Kurse möglichst preisgünstig anbieten zu können. Wer



Abschließend sei allen Spendern sowie allen Helfern, die wir im Folgenden aufführen, der herzlichste Dank der Organisatoren ausgedrückt. Sie alle haben dazu beigetragen, behinderten Menschen viele Stunden der Freude, des Mutes und des Erfolgs zu schenken.

Die Trainer und Kletterbetreuer: Ekkehart Kromer, Frank Gundersdorff, Gabriele Dudda, Christin Geisler, Rosa-Maria Lehr, Jörg Rees.

Die Therapeuten: Dorothea Enders, Ute Biedermann, Dorothee Nohles, Svea Dordel.

Die Helfer: Christina Ahrenz, Barbara Dymek, Linda Eiling, Jan Enders, Tatjana Fraiss, Oliver Freyberg, André Frick, Thea Gröger, Lothar Gruber, Rainer Henrich, Ludwig Herchenröther, Gisela Huck, Christiane Jäcker, Stephanie Klein, Jutta Linnenbürger, Gert Lüttkopf, Heike Prokasky, Christina Vohwinkel, Karl-Ludwig Waag.

Die Organisatoren: Monika Gruber, Wolfram Bleul, Georg Gröger.

Kontakt: Monika Gruber, Tel.: 069 - 701355
Mail: monikagruber ffm@t-online.de

Großzügige Spende der Main-Taunus-Recycling GmbH für KLETT^hERAPIE

Die MTR Recycling GmbH mit Sitz in Wicker hat im Dezember mit einer großzügigen Spende das Angebot des therapeutischen Kletterns „KLETT^hERAPIE“ der Sektion Frankfurt des Deutschen Alpenvereins unterstützt. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Main-Taunus Recycling GmbH, Hans-Jürgen Hielscher, übergab den Scheck über 1.000 Euro zur Unterstützung der Arbeit an den 2. Vorsitzenden, Wolfgang Berger und die Leiterin des Projekts, Monika Gruber.

„Die Spende ist ein weiterer Beleg für die großartige Arbeit, die die Beteiligten leisten, nachdem bereits das Land Hessen mit zwei Förderungen, die Frankfurter Sparkasse, Fraport und zusätzlich viele Spender

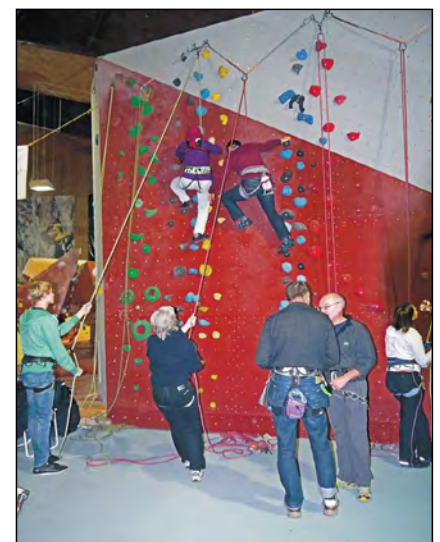
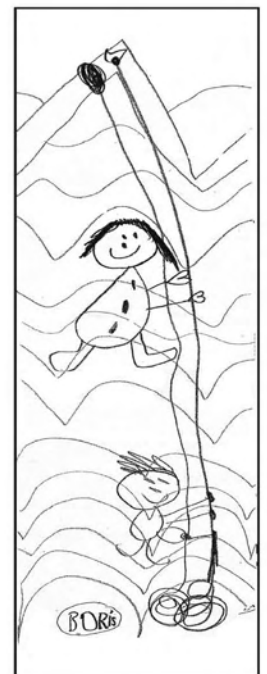
in der Vergangenheit das Erfolgsmodell KLETT^hERAPIE unterstützt haben“, sagte Berger. „Wir sind überzeugt, dass das Angebot des therapeutischen Kletterns für Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen auch in Zukunft weiter wachsen und spätestens nach Öffnung des DAV-Kletterzentrums im Mai 2013 zusätzlich Dynamik erhalten wird.“

Monika Gruber dankte all den Therapeuten, Trainern und Helfern, die in der Vergangenheit durch ihr großartiges ehrenamtliches Engagement die Realisierung ermöglicht hatten. Im Januar 2013 soll nun der bereits sechste Kurs stattfinden. „Die Spende der MTR hilft uns, dieses Projekt

auch in Zukunft zu realisieren“, sagte Gruber. „Wir danken der MTR sehr herzlich für diese Förderung, mit deren Hilfe wir unsere Aktion auch in 2013 kostengünstig für die Teilnehmer anbieten können, ja sogar durch niedrigere Kursgebühren die Eltern der Teilnehmer mehr finanziell unterstützen. Es ist uns eine große Freude zu sehen, wie stolz und selbstbewusst die Kinder werden, wenn sie eine Lösung für eine schwierige Kletterstelle finden und ihre Angst verlieren. Die strahlenden Kinderaugen sind für uns alle ein großes Geschenk. Persönlich bedanken möchten wir uns auch bei Brigitte Hißnauer und Linda Eiling, die diese Spende angeregt haben.“



(v.l.n.r.) Linda Eiling, Brigitte Hißnauer, Hans-Jürgen Hielscher, Aufsichtsratsvorsitzender der Main-Taunus Recycling GmbH, Monika Gruber, Leiterin des Projekts KLETT^hERAPIE, Wolfram Bleul, Wolfgang Berger, 2. Vorsitzender des DAV-Frankfurt



20. Pflegeaktion Eschbacher Klippen

Die Jubiläumsaktion ist bereits früh vorbereitet worden. Oliver Schürmann berichtete im Mitteilungsblatt Nr. 2 u. a. über die Geschichte der Arbeits- und Pflegeeinsätze, Einladungen an die Gruppen und die Presse wurden verschickt, Ehrengäste erhielten Infopost, Arbeitsgeräte wurden repariert oder ergänzt, auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt, nur auf das Wetter hatten wir keinen Einfluss.

Bei mehr oder weniger starkem Regen und tief hängenden Wolken trafen sich am ersten Samstag im November dennoch 25 Helferinnen und Helfer der DAV-Sektionen Frankfurt am Main und Hochtaunus-Oberursel, die von Mitarbeitern des Naturparks und dem Revierförster unterstützt wurden.

Schwerpunkt war die Heide westlich des Buchstein, dem wir in den letzten zwei Jahrzehnten wieder ausreichend Lebensraum verschafft haben. Anfangs waren es nur einzelne Pflanzen, im Laufe der Jahre ist daraus eine flächendeckende Heidelandschaft geworden, die größte im Usinger Land.

Aus dem angrenzenden Wald werden allerdings ständig Samen von Birken und Kiefern eingetragen, die hier munter keimen und austreiben, so dass nach 1 bis 2 Jahren bereits 30 bis 50 cm hohe Stämmchen gewachsen sind, die langfristig die Heide wieder verdrängen würden. Die vielen Besucher der Klippen verhindern wohl, dass sich Rehe und Hirsche bis auf die Heidefläche trauen und dort die eigentlich schmackhaften Jungpflanzen fressen, so wie im Forst normalerweise üblich. Daher übernehmen wir quasi die Arbeit des Wildes.

Auf diese Zusammenhänge kamen auch die Ehrengäste gegenüber der Presse zu sprechen.

Der frühere Leiter des Naturpark Hochtaunus und Initiator der Pflegeaktion, Hans Walter Herpel, der neue Geschäftsführer des Naturpark, Uwe Hartmann und der Erste Stadtrat von Usingen, Herr Strehlow, betonten die Hintergründe der Aktion und den Gewinn, die unsere Arbeit für den Besuchermagneten Eschbacher Klippen bzw. das Usinger Land darstellt. Die Felsgruppe, die weit über die Grenzen des Rhein-Main-Gebietes hinaus bekannt ist, sei Umfragen zufolge der Markenartikel der Region. Der Alpenverein erhielt für seinen Einsatz zur Landschaftspflege daher größtes Lob. Als kleines Dankeschön spendierte der Naturpark heiße Fleischwurst, Brötchen etc, was nach zwei Stunden harter Arbeit gerne angenommen wurde.

Die Gäste zeigten sich beeindruckt, dass der Alpenverein selbst bei diesem „Hundswetter“ in der Lage war, so viele Mitglieder zu aktivieren, die dann auch noch wirklich gut sichtbar viel geleistet haben. Die Berge an Grünschnitt und Astwerk der gefällten Bäume wurden größer und größer, parallel entwickelte sich ein kleiner Hügel an Lesesteinen, der im nächsten Jahr Wohnraum für Amphibien sein wird.

Am Sainenstein (Klippen im Wald) wurden von einer Gruppe um Thomas Flügel und Karl-Ludwig Waag der Wandfuß von Gestrüpp befreit, Bäume im Westen des Quarzganges gefällt, um das Geotop in seiner ganzen Breite wieder sichtbar zu machen.



Um halb drei waren (fast) alle Teilnehmer derart erschöpft, dass sie sich vorzeitig nach Weiperfelden in die beheizte Blockhütte zurückzogen und den Nachmittag bei Kaffee, Tee und Kuchen ausklagen ließen. Positiver Nebeneffekt war für viele die Feststellung, dass sie über gute Funktionsbekleidung verfügten, so dass sie zwar feucht, aber nicht nass wurden und das bei dem Dauerregen!

Ein abschließender Dank geht an alle Helferinnen und Helfer aktuell und der vergangenen Jahrzehnte, verbunden mit dem Ausblick, dass es auch für die nächsten Jahre noch genug Arbeit „Rund um die Klippen“ gibt.

*Text und Bilder:
Thomas Ohlenschläger*

Horstpflge für den UHU

Nachdem im Frühjahr 2012 ein Uhu-Paar unter dem Schutz vieler Nestbewacher u. a. des DAV Frankfurt erfolgreich drei Jungvögel groß gezogen hat, ist der Horst im Herbst einer Inspektion und Erweiterung unterzogen worden. Der Leiter der Vogelschutzgruppe Usingen, Herr Horst Wolff, war sehr daran interessiert, den Zustand des Horstes nach dem Bruterfolg zu inspizieren, was nur mit entsprechender Seilsicherung und vorheriger Beräumung des äußerst brüchigen Wandbereiches möglich war.

Nach dem ersten Schneeeinbruch in diesem Winter schien Ende Oktober erstmals

wieder die Sonne, die den Steinbruch und den umliegenden Wald in den schönsten Herbstfarben erleuchten ließ. Gesichert von Thomas Ohlenschläger und begleitet von Fred Wonka wurde Herr Wolff in die Wand abgelassen. Das Nest stellte sich nach mehrmonatiger Benutzung durch drei Jungvögel „überraschend sauber und aufgeräumt“ dar. Lediglich zwei Federn ließen überhaupt die Anwesenheit der Uhu's erahnen.

Wenn schon nicht viel zu finden war, wurde die Gelegenheit genutzt, den Horst durch Beseitigung loser Blöcke und Äste zu

vergrößern, so dass nun buchstäblich das Bett bereitet ist für das Uhu-Paar, das, wie uns die Vogelexperten mitteilten, in der Regel ein Leben lang zusammen bleibt und im Vorjahr genutzte Nester bevorzugt. Sollte sich in diesem Jahr wieder ein Bruterfolg abzeichnen, plant die Vogelschutzgruppe Usingen erneut eine Bewachungsaktion, an der sich der Alpenverein wieder beteiligen wird.

Wir informieren dann über unsere Homepage und durch Mails.

*Text: Thomas Ohlenschläger
Fotos: Petra Wonka*



„5 Wochen 5 Trails“

Anfang Oktober 2012 fanden im Rahmen des hessenweiten Wanderprojektes „5 Wochen 5 Trails“ an den Eschbacher Klippen Dreharbeiten eines Filmteams statt, die vom Alpenverein Frankfurt am Main unterstützt wurden.

Leider zeigte sich an diesem Tag der Wettergott von seiner unfreundlichen, d. h. nassen Seite. Dennoch wurde geklettert und die Klippen sind im Rahmen einer geologisch-landschaftskundlichen Führung vorgestellt worden.

Was der Reporter daraus in seinem Kurzfilm gemacht hat (Youtube), geht leider an der Kletterrealität vorbei.

2013 soll die gesamte Aktion auch im Fernsehen gesendet werden.



Kurs - Fr 01.13

Klettercamp ARCO 2013

Vom Klettergarten / Halle zum alpinen Sportklettern am sonnigen Gardasee

- Termin:** Samstag, 4. Mai bis Samstag, 11. Mai
4. und 11. Mai sind Anreise, bzw. Abreisetage
- Teilnehmerzahl:** 4 Personen, mindestens 18 Jahre alt
- Kursleitung:** Karl-Heinz Hollmann
- Kursgebühr:** Für DAV-Mitglieder 220,- Euro; für Nichtmitglieder 260,- Euro
- Unterkunft:** Camping Arco, Hotel Garden, Arco oder „garniontherock“, Arco
- Anforderung:** Klettern im 5. Grad (möglichst im Vorstieg)
- Kursinhalte:** Seilkommandos, Aufbau der Sicherungskette, Standplätze einrichten, Vor- und Nachstiegsklettern, usw.
- Kursziel:** Eigenständiges Seilschaftsklettern in gut abgesicherten (alpinen) Sportkletterrouten von 6 bis max. 10 Seillängen
- Ausrüstung:** Wird mit der Anmeldebestätigung bekannt gegeben
- Anmeldeschluss:** 16. März
- Anmeldung:** Schriftlich unter Verwendung des Vordruckes im DAV-Mitteilungsblatt, Seite 27 im MB 4-2012 oder im Internet an den Kursleiter: Karl-Heinz Hollmann, Engelsgasse 5c, 61350 Bad Homburg
E-Mail: karlheinzhollmann@web.de
Den Anmeldebogen bitte leserlich ausfüllen und eine E-Mail-Adresse angeben.

Bitte lesen Sie gründlich die neuen Teilnahmebedingungen auf Seite 26 im MB 4-2012!

Kurs - Fr 02.13

Endlich ran an den Fels

**Kletterkurs, auch mit mobilen Sicherungsmitteln
Klettern im Vorstieg; Sichern mit Keilen, Friends und an Bohrhaken**

- Termin:** 16. und 17. März
- Teilnehmerzahl:** Mindestens 6 Personen, maximal 10 Personen
- Kursleiter:** Jürgen Weber und Frank Gundersdorff
- Stützpunkt:** Zwei verschiedene Klettergärten in der Umgebung
- Anforderungen:** Kenntnisse der Sicherungstechnik, eigene Kletterausrüstung
- Kursgebühr:** Für DAV-Mitglieder 65,- Euro; Jugendliche die Hälfte; für Nichtmitglieder 80,- Euro
- Kursinhalte:** Als Vorsteiger klettern, zusätzlich Sichern mit Keilen und Friends.
Die Teilnehmer werden als Ergänzung zu Bohrhaken mobile Sicherungsmittel effektiv nutzen lernen
- Anmeldeschluss:** 23. Februar
- Anmeldung:** Schriftlich unter Verwendung des Vordruckes im DAV-Mitteilungsblatt, Seite 27 im MB 4-2012 oder im Internet an: Jürgen Weber, Evenaristr. 58, 64293 Darmstadt
E-Mail: juweb@gmx.net
- Vorbereitung:** Telefonisch und per Mail mit Bekanntgabe der Teilnahmebestätigung
Den Anmeldebogen bitte leserlich ausfüllen und eine E-Mail-Adresse angeben.

Bitte lesen Sie gründlich die neuen Teilnahmebedingungen auf Seite 26 im MB 4-2012!

Kurs - Fr 03.13

Erste Hilfe und behelfsmäßige Bergrettung

- Beschreibung:** Keiner möchte es gerne erleben, aber was kann man tun, wenn's passiert ist? Der Kletterpartner hat sich verletzt oder man trifft auf dem Hüttenzustieg auf einen erschöpften Bergwanderer, der nicht mehr weiter kann und über Brustschmerzen klagt. Selbst im gut erschlossenen Europa hat das Handy nicht überall Empfang und schon in dicht besiedelten Gebieten wie dem Rhein-Main-Gebiet vergehen unter Umständen nach Absetzen des Notrufes mehr als 10 Minuten, bis professionelle Hilfe eintrifft. In diesem Kurs sollen Inhalte aus der Ersten Hilfe und der behelfsmäßigen Bergrettung erlernt bzw. wiederholt und in Fallbeispielen angewendet werden, damit man in der Lage ist, im Fall der Fälle mehr zu tun als die Notrufnummer zu wählen.
- Inhalt:** Lagerung und behelfsmäßige Transporttechniken, Verbände, Reanimation, Notruf, Seilverlängerung, Flaschenzug, etc.
- Termin:** 6. und 7. April
- Dauer:** 10.00 bis 17.00 Uhr
- Ort:** Vereinshaus, Homburger Landstr. 283 oder nach Absprache im Freien
- Teilnehmerzahl:** Maximal 10 Personen
- Kursgebühr:** Für DAV-Mitglieder 25,- Euro; Jugendliche die Hälfte; für Nichtmitglieder 32,- Euro
- Material:** Hüftgurt, Band- und Prusikschlingen, Schraubkarabiner, Expressschlingen, Abseil- und Sicherungsgerät
Wenn vorhanden: abgelaufenes Erste-Hilfe-Material (Verbandskasten), Isomatte, Biwaksack
- Anmeldeschluss:** 29. März
- Kursleitung:** Stefan Ernst, Fachübungsleiter Bergsteigen
Christian Rehse, Facharzt für Anästhesie, Notfallmedizin, Trainer C
- Anmeldung:** Schriftlich unter Verwendung des Vordruckes im DAV-Mitteilungsblatt, Seite 27 im MB 4-2012 oder im Internet an: Christian Rehse, Goethestraße 12C, 65719 Hofheim/Lorsbach, Tel.: 06192 - 9288677
E-Mail: christian_rehse@web.de
- Vorbereitung:** Telefonisch und per Mail mit Bekanntgabe der Teilnahmebestätigung
Den Anmeldebogen bitte leserlich ausfüllen und eine E-Mail-Adresse angeben.

Bitte lesen Sie gründlich die neuen Teilnahmebedingungen auf Seite 26 im MB 4-2012!

Kurs - MTB 01.13

Die höchsten Hessen: 3 Summits

Eine sportliche Herausforderung in Taunus – Vogelsberg – Rhön: wir befahren die drei „höchsten Hessen“ an zwei Tagen. – Termin: 27. und 28. April

Hier der Routenplan: 1. Tag: Start 8.00 Uhr, Oberursel auf den Feldberg, am Limes entlang über Lochmühle, nach Bad Nauheim. Weiter nach Bad Salzhausen und ins Café nach Nidda. Michelnau – Ziegelhütte – Hoherodskopf, Übernachtung, 1850 Hm, ca 102 km.

2. Tag: Start 8.00 Uhr, Abfahrt nach Hochwaldhausen, Ilbeshausen (Teufelsmühle) über Blankenau, Kleinheiligkreuz und Körbelshütte nach Fulda. Weiter auf dem R1/2 nach Künzell und Lütter, auf dem Wanderweg nach Poppenhausen und über den Guckaisee zur Wasserkuppe. Heimfahrt mit dem Zug von Gersfeld, 1200 Hm, ca 80 km.

Diese Tour ist nur für gut trainierte MTBiker, die Unterkunft auf dem Hoherodskopf ist mit ca. 30 Euro preiswert und bequem. Für die Rückfahrt mit dem Zug ca. 15 Euro einplanen, Gruppenfahrchein ist preiswerter.

Wir fahren nur bei einigermaßen moderatem Wetter und verständigen uns vorher, ob die Tour stattfindet oder nicht.

Führung: Michael Blanke, Schmitten 6, 35325 Mücke
Fachübungsleiter MTB, Tel.: 06400 - 950 354, E-Mail: mb@blanke-kultur.de

Anmeldung per E-Mail bis jeweils 10 Tage vorher.

Kurs - MTB 03.13

Die höchsten Hessen: 3 Summits

Eine sportliche Herausforderung in Taunus – Vogelsberg – Rhön: wir befahren die drei „höchsten Hessen“ an zwei Tagen. – Termin: 4. und 5. Oktober

Die nähere Beschreibung finden Sie unter dem Kurs MTB 01.13 auf Seite 27!

Kurs - MTB 02.13

Mit dem MTB durch die Hohen Vogesen

Termin: 29. 5. bis 2. 6.

Beschreibung:

Wir fahren nach Colmar und radeln von dort zum französischen MTB-Trail TMV durch die Vogesen. Wir folgen dem Weg immer weiter über die Höhen nach Süden und finden in der Rheinebene einen Zug, der uns zurückbringt nach Colmar.

Dabei haben wir alles Gepäck (max. 6 kg) auf dem Rücken. Die Tagesetappen werden unserem Wohlbefinden angepasst – und nicht umgekehrt: diese Tour ist kein Rennen . . .

Sie führt uns durch die reizvollen Landschaften der Vogesen und des Elsass – soweit die Räder tragen (und der Hintern durchhält), an vielen Burgen vorbei (Hochkönigsburg) und durch tiefgrüne Täler zu klaren Seen (Lac Noir, Lac Blanc, Lac Verde). Die freien Vogesenrücken (Chaumes) bieten einen Superblick in die Rheinebene mit den vielen Störchen auf Türmen und Feldern. Wir übernachten wo es uns gefällt und ernähren uns ohne Teile von toten Tieren. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus, oder wir überlegen uns kurzfristig etwas anderes.

Voraussetzungen:

Mittlere Anforderungen; du solltest dich wohl fühlen auf deinem (Fully)-MTB und 6 Stunden und 1200 Hm durchstehen. Tagesetappen zwischen 50 und 80 km.

Die Tour eignet sich auch für Menschen, die gern eine TransAlp fahren würden, aber erst mal in gemäßigttem Gelände dafür üben wollen. Die Tour ist kein Rennen und auch für Leute 50+ geeignet.

Organisation: Michael Blanke, Fachübungsleiter MTB, Tel.: 0 64 00 - 95 03 54

Teilnehmer: Maximal 6 Personen

Anmeldung: per E-Mail an: mb@blanke-kultur.de

Kosten: ca. 60 Euro/Nacht, und die Bahnfahrt zurück.

Wir bilden Mitfahrgemeinschaften.

Kurs - So 01.13

Alpiner Basiskurs

Termin: Anreise 8. Juli, Rückreise 13. Juli

Ort: AV-Hütte / Österreich

Voraussetzungen: Kondition und Gesundheit wäre hilfreich

Kursinhalte: Orientierung / Karte / Tourenplanung, Wetterkunde, alpine Gefahren, Materialkunde, Geotechniken Gelände / Firn / Eis, Einstieg Klettern / Gletschergehen, Sicherungstechniken versicherte Steige / Fels / Firn / Eis, Grundlagen Rettungstechniken, je nach Gegebenheiten Gipfeltour mit Anwendung des Gelernten.

Leiter: Gernot Cüppers

Teilnehmerzahl: Mindestens 4 Personen, maximal 7 Personen, Mindestalter: 14 Jahre

Kursgebühr: Für DAV-Mitglieder 140,- Euro; Jugendliche die Hälfte; für Nichtmitglieder 180,- Euro

Anmeldeschluss: 30. April

Anmeldung: Schriftlich unter Verwendung des Vordruckes im DAV-Mitteilungsblatt, Seite 27 im MB 4-2012 oder im Internet an: E-Mail: gernot@die4trautheimer.de

Vorbesprechung: Termin wird mit den Teilnehmern abgesprochen.

Bitte lesen Sie gründlich die neuen Teilnahmebedingungen auf Seite 26 im MB 4-2012!

Kurs - Fr 04.13

Von der Halle an den Fels

- Beschreibung:** Der Kurs richtet sich an Leute, die sicheres Vorsteigen und sicheres Sichern am Fels lernen wollen. Hierzu gehören schnelles Einklippen, Sicherungsmethoden, Klettertechniken, Seilkommandos, leichtes Sturztraining. Nicht zuletzt Überlegungen, wie kann ich meine Kletterfähigkeiten verbessern.
- Termin:** Samstag, 6. April von 13.00 bis 17.00 Uhr
- Ort:** Eschbacher Klippen
- Anforderungen:** Einbindeknoten, eine Sicherungsmethode, Toprope im 4. Grad
- Kursleitung:** Siegfried Nitsch, FÜL Bergsteigen und Sportklettern, Breitensport
- Kursgebühr:** Für DAV-Mitglieder 20,- Euro; Jugendliche die Hälfte; für Nichtmitglieder 30,- Euro
- Anmeldeschluss:** 3. März
- Anmeldung:** Schriftlich unter Verwendung des Vordruckes im DAV-Mitteilungsblatt, Seite 27 im MB 4-2012 oder im Internet an: Siegfried Nitsch, Zu den Gärten 4, 61267 Neu-Anspach, Tel.: 0170 - 5775751 E-Mail: s.g.nitsch@taunustours.de
- Vorbesprechung:** Vortreffen entfällt
- Bitte lesen Sie gründlich die neuen Teilnahmebedingungen auf Seite 26 im MB 4-2012!**

Kurs - So 02.13

Alpines Klettern im leichten Fels

- Beschreibung:** Ausbildungswoche in Theorie und Praxis. Vorsteigen im 3. Grad. Einklippen, Klemmgeräte setzen, Standplatzbau, Doppelseiltechnik, Nachsichern. Spätestens Ende der Woche ist mindestens eine Gipfelbesteigung vorgesehen. Welche Faktoren sind zu berücksichtigen für eine sichere Bergtour? Subjektive und objektive Faktoren.
- Termin:** Freitag, 5. Juli abends bis Sonntag, 14. Juli
- Unterkunft:** Demetzhütte, Dolomiten
- Dauer:** 8 Tageskurs + An- und Abreise
- Anforderungen:** Sicher sichern im Vorstieg, Nachsichern, Abseilen, Einklippen, Vorstieg im 3. Grad, Nachstieg im 4. Grad
- Kursleitung:** Siegfried Nitsch, FÜL Bergsteigen und Sportklettern, Breitensport
- Teilnehmerzahl:** 6 Personen
- Kursgebühr:** Für DAV-Mitglieder 120,- Euro; für Nichtmitglieder 150,- Euro
- Anmeldeschluss:** 2. Mai
- Anmeldung:** Schriftlich unter Verwendung des Vordruckes im DAV-Mitteilungsblatt, Seite 27 im MB 4-2012 oder im Internet an: Siegfried Nitsch, Zu den Gärten 4, 61267 Neu-Anspach, Tel.: 0170 - 5775751 E-Mail: s.g.nitsch@taunustours.de
- Vorbesprechung:** Termin wird mit der Anmeldebestätigung bekannt gegeben.
- Bitte lesen Sie gründlich die neuen Teilnahmebedingungen auf Seite 26 im MB 4-2012!**

Klettertreff in der Bergsteigergruppe

Seit Sommer trifft sich regelmäßig wöchentlich eine kleine Gruppe von Kletterbegeisterten aus verschiedenen Gruppen zum Klettern.

Wir klettern sowohl im Anfängerbereich als auch mit Fortgeschrittenen.

Bei uns ist jeder herzlich willkommen.

Wir klettern ortsnah, in den Alpen und auch in den Hallen, besonders im Winter.

Ich bin FÜL für Klettern und Bergsteigen. Habe bisher 10 Jahre lang als Jugendreferent fungiert und konzentriere mich jetzt auf die Erwachsenen.

Wer bei uns einsteigen oder reinschnuppern möchte, sollte sich melden unter: 0170 - 5775751

Kurs - He 01.13**Klettern von gut gesicherten Mehrseillängenrouten
Orpierre, Frankreich, Arrondissement Gap****Beschreibung:**

Der Kurs wendet sich an alle, die lernen wollen in Seilschaft längere Touren zu klettern. Dazu bieten sich „Plaisirrouten“ an, in denen bei zuverlässigen Sicherungspunkten ohne große Vorstiegsangst, das Klettern von Mehrseillängenrouten geübt werden kann. Vermittelt werden soll u.a.: Abseilen, überschlägiges Klettern, Klettern in Dreierseilschaft, Seilkommandos, Materialkunde.

Der kleine Ort Orpierre bietet neben einigen hundert gut bis sehr gut gesicherten Routen auch Mehrseillängentouren in schöner landschaftlicher Lage. Das Beste aber ist, dass, einmal vor Ort, man das Auto stehen lassen kann, da alle Felsen zu Fuß erreichbar sind.

Erforderliche Mindestvorkenntnisse: Kletterschein „Vorstieg“ oder entsprechendes einwandfreies Beherrschen einer Sicherungsmethode. Kletterkönnen im Nachstieg 5. Grad sowie erste Vorstiegserfahrung. Kondition für mehrere Stunden Klettern am Tag.

Termin:

3. bis 7. Oktober

Kursbeginn:

Mittwoch, 14.00 Uhr

Kursende:

Montagmittag

Unterkunft:

Gite am Ort

Teilnehmerzahl:

Mindestens und zugleich maximal 8 Personen

Kursgebühr:

Für DAV-Mitglieder 190,- Euro; für Nichtmitglieder 220,- Euro

Nicht enthaltene Kosten:

Anreise, Unterkunft, Verpflegung

Ausrüstung:

Soweit vorhanden, bitte Material mitbringen (vgl. Ausrüstungsliste auf DAV-Website), Fehlendes kann teilweise ausgeliehen werden.

Anmeldeschluss:

31. August

Kursleiter:

Frank Gundersdorff und Christian Strunz, beide Trainer C Sportklettern

Termin für ein Vortreffen:

Wird noch bekannt gegeben

Anmeldung:

Schriftlich unter Verwendung des Vordruckes im DAV-Mitteilungsblatt, Seite 27 im MB 4-2012 oder im Internet an: Christian Strunz, Wildenbruchstr. 41a, 60431 Frankfurt/M.,
E-Mail: kletterkurs@arcor.de

Den Anmeldebogen bitte leserlich ausfüllen und eine E-Mail-Adresse angeben.

Bitte lesen Sie gründlich die neuen Teilnahmebedingungen auf Seite 26 im MB 4-2012!

Mountainbike

Es gibt in der Sektion zur Zeit keine feste Gruppe.

**Touren und Fahrten werden im Mitteilungsblatt und auf der
Internetseite veröffentlicht.**

Ansprechperson für Fragen, Anregungen und Wünsche:

Michael Blanke, Fachübungsleiter Mountainbike, Tel.: 06400 - 950354

Mail: mb@blanke-kultur.de

Immer wieder bekommen wir versichert, wie gut es ist, dass es die Bücherei in der Sektion gibt und wie bequem es ist, mittels Onlinekatalog zu Hause im Bücherbestand zu stöbern und sich bereits auszuleihende Titel auszusuchen. Ganz im Gegensatz dazu hinkt die Nutzung weit hinterher. So war auch der Büchereitag am 21. April 2012 quantitativ, das muss man deutlich sehen, kein beachtenswerter Erfolg. Dafür aber qualitativ ein Riesenerfolg; - denn der personelle Zugewinn zu dem Betreuungsteam der Bücherei ist nicht hoch genug einzustufen. Ein Besucher hat sich bereit erklärt, bei dem „Einsatz für eine gute Sache“ mitzuwirken. Dies sollte ein Anstoß sein für viele andere

Sektionsmitglieder diesem Beispiel zu folgen. Die nächste Gelegenheit, auf den Zug „Einsatz für eine gute Sache“ aufzuspringen ist der **erste Bücherei-Ausleihtag im Jahr 2013, am 7. Februar**, in der Bücherei im DAV-Ffm-Sektionshaus.

Die trockenen statistischen Zahlen sind schnell zusammengefasst: Wir haben einen Zuwachs in diesem Jahr von 130 Titeln (70 mehr als im Vorjahr) bei etwa gleich bleibenden 750 Ausleihen an ca. 160 Personen.

Bemerkenswert an unserem Angebot ist der vollständige Kartensatz Südtirol aus dem Tabacco-Verlag sowie der ebenfalls vollständige Alpenvereins-Kartensatz Bayerische Alpen.

Welche Anreize kann man geben, um die

Zahl der Ausleiher zu erhöhen? Etwa bei der Ausleihe von drei Büchern gibt es ein Geschenkbuch (natürlich nicht die neuesten). Haben Sie andere gute Vorschläge: Schreiben Sie uns über das Kontaktformular über die **Alpenvereins-Webseite** -> **Angebot und Service** -> **Bücherei** -> **Kontakt**. Und gleich daneben: Wer den **Onlinekatalog** noch nie geöffnet hat, sollte dies schleunigst tun: Dort können Sie den gesamten Bestand der Bücherei nach den Suchkriterien Titel, Autoren oder Schlagworte durchkämmen.

Gerhard Arnold

Redaktionsschluss für das neue MB 2 - 2013 ist der 28. März 2013!

Ihre Texte sowie Ihre Fotos in einer hohen Auflösung mailen Sie bitte an:
cs@graphicus.de

Anzeige

REEL ROCK 7



Die Filmtour
für Kletter-
& Boulderfans

20.04.2013
FRANKFURT

BOULDERWELT
21 Uhr

12,- € VVK
10,- € DAV-Mitglieder
& GlobetrotterCard-
Inhaber
14,- € Abendkasse

Alle Infos zu Terminen,
Tickets und Programm
unter **REEL-ROCK.EU**

Jubilarefeier 2012

„Sehr geehrter Herr Sterner, im Namen der Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins haben Sie mich für den 17. November 2012 zur Jubilarerhebung in das Haus des Vereins eingeladen. Dabei durfte ich eine sehr würdige Ehrung anlässlich 75 Jahre Mitgliedschaft im Alpenverein erfahren. Ich bin sehr berührt und danke Ihnen, dem Alpenverein, von ganzem Herzen für dieses Gedenken an einen sehr alten (92 Jahre) Alpinisten. So bedeutet mir diese große Auszeichnung am 17. November 2012 sehr viel und ich kann nur nochmals meinen tiefen Dank beteuern.“

Ein Brief mit diesem Inhalt erreichte uns kurz nach der Jubilarefeier von einem der ältesten Jubilare, dem wir für seine langjährige Mitgliedschaft (75 Jahre) in der Sektion Frankfurt am Main eine Ehrennadel und eine Dankesurkunde überreichen konnten. Voller Stolz hat der 1. Vorsitzende Daniel Sterner dem Vorstand diesen Brief vorgelesen. Ist er

doch ein Zeichen dafür, dass es uns wieder mal gelungen war, unseren Jubilaren mit einem schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen für ihre langjährige Treue zur Sektion zu danken.

In diesem Jahr konnten wir insgesamt 176 Mitgliedern zu ihrer langjährigen Mitgliedschaft beglückwünschen:

- 100 Mitglieder zur 25jährigen Mitgliedschaft
- 44 Mitglieder zur 40jährigen Mitgliedschaft
- 21 Mitglieder zur 50jährigen Mitgliedschaft
- 6 Mitglieder zur 60jährigen Mitgliedschaft
- 4 Mitglieder zur 70jährigen Mitgliedschaft
- 1 Mitglied zur 75jährigen Mitgliedschaft

53 Jubilare, zum Teil mit ihren Angehörigen, sind unserer Einladung ins Vereinshaus gefolgt und konnten ihre Ehrennadel und eine Dankesurkunde persönlich in Empfang nehmen.

Unter den Jubilaren befanden sich viele bekannte und verdiente Vereinsmitglieder, aber auch Mitglieder die trotz jahrelanger Zugehörigkeit zur Sektion zum ersten Mal in unserem Vereinshaus waren. Die Wichtigkeit dieser Vereinstreue wurde auch vom 1. Vorsitzenden Daniel Sterner in seiner Ansprache angesprochen. Er machte den Anwesenden klar, dass die Sektion nur durch diese Treue zum Verein das Tun kann, was getan werden muss. Neben dem Erhalt der Hütten und Wege gehört auch der Bau der Kletterhalle auf unserem Vereinsgelände zu den vordringlichsten Aufgaben. Denn nur durch die Gewinnung neuer und jüngerer Mitglieder können wir der fortschreitenden Überalterung unserer Sektion entgegenwirken. Bei ihrem Eintreffen auf dem Vereinsgelände konnten sich die Jubilare und alle anderen Gäste von dem Baufortschritt der Kletterhalle selbst überzeugen.

Nachdem alle Jubilare ihre Ehrennadel und Dankesurkunde erhalten hatten, wurde der Nachmittag durch einen bemerkenswerten Filmvortrag aus „alten Zeiten“ von Helmut Brutscher zum Abschluss gebracht.

Ich möchte nicht versäumen, mich an dieser Stelle bei allen Helfern, die dazu beigetragen haben, dass diese Jubilarerhebung wieder mal ein schöner Nachmittag im Vereinshaus war, ganz herzlich bedanken. Mein besonderer Dank geht an Gisela Baumgart und Lothar Gruber, die in altbewährter Weise das Fest vorbereitet hatten.

Wolfgang Berger
2. Vorsitzender



Die Sektion trauert um den Tod ihrer Mitglieder und wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Neue Mitglieder der Sektion Frankfurt am Main

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und hoffen, dass sie im Deutschen Alpenverein viel Freude und guten Kontakt finden.
Der Besuch der Sektionsveranstaltungen bietet dazu die geeignete Gelegenheit.

Beitragsübersicht 2013

		Jahresbeitrag (1. 1. bis 31. 12.) Euro	Aufnahmegebühr (einmalig) Euro
A-Mitglieder	Vollmitglieder ab 25 Jahren	72,--	30,--
B-Mitglieder	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung auf Antrag a. verheiratete Mitglieder, deren Ehepartner einer Sektion der DAV als A- oder B-Mitglied angehört b. Mitglieder, ab 70 Jahren c. Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (Bescheinigung)	36,--	20,--
C-Mitglieder	Gastmitglied, wenn die Hauptmitgliedschaft bei einer anderen Sektion des DAV, beim Österreichischen Alpenverein oder dem Alpenverein Südtirol liegt	18,--	keine
D-Mitglieder	Mitglieder von 18 bis 24 Jahren In Ausbildung stehend (Bescheinigung)	40,-- 40,--	15,-- 10,--
J-Mitglieder	Mitglieder von 0 bis 17 Jahren	20,--	keine
Familien	Familien, sowie allein erziehende Vollmitglieder und deren minderjährige Kinder	108,--	40,--

Der Stichtag für die Einstufung in eine Kategorie ist der 1. 1. eines Jahres

Bei Eintritt nach dem 31. 8. wird die ganze Aufnahmegebühr, aber nur noch die Hälfte des Jahresbeitrags fällig.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Beitragszahlungen für das Jahr 2013

Leider stehen noch Beitragszahlungen für das Jahr 2013 aus. Solange der Beitrag nicht gezahlt ist genießt das entsprechende Mitglied keinen Versicherungsschutz.

Laut Satzung ist der Beitrag, der auch den angeführten Versicherungsschutz beinhaltet, bis zum 31. Januar 2013 zu zahlen. Wir bitten um umgehende Zahlung des Mitgliedsbeitrages (durch Überweisung, Barzahlung oder Einzugsermächtigung), da in Kürze Mahnungen verschickt werden und dann eine Mahngebühr in Höhe von 3,00 Euro anfällt. Falls weitere Mahnungen erforderlich werden, erhöht sich die Mahngebühr um jeweils 3,00 Euro.

Der Versand der Mitgliedsausweise erfolgt bis Ende Februar, der Mitgliedsausweis 2012 ist bis zum 28. 2. 2013 gültig.

Einen kostenfreien Ersatzausweis erhält, wer seinen Ausweis bis zum 15. März 2013 nicht erhalten hat, obwohl der Beitrag Anfang Januar durch Lastschrifteinzug bezahlt wurde (Verlust auf dem Postweg). **Es muss dies jedoch bis zum 31. März 2013 der Geschäftsstelle gemeldet werden. Ansonsten fällt für die Ausstellung eines Ersatzausweises eine Bearbeitungsgebühr von 2,00 Euro an.**

Redaktionsschluss für das neue MB 2 - 2013 ist der 28. März 2013!

Mitgliederversammlung

VORSTAND

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Daniel Sterner
2. Vorsitzender	Wolfgang Berger
3. Vorsitzender	NN
Schatzmeister	Wolfgang Ringel
Schriftführer / Pressesprecher	Jörg Kilian
Jugendreferent	Marcel Conrady
Referent für Ausbildung	Oliver Schürmann
Referent für Leistungssport	Andreas Vantorre
Referenten für Internet	Yvonne Schilling, Jörg Funke

Geschäftsstelle: Dorothee Bauer

BEIRAT

Gruppenleiter:

Bergsteigergruppe	Sabine Mönning
Kletterclub Frankfurt (KCF)	Frank Gundersdorff
Wandergruppe	Ernst Kreß
Trekkinggruppe	Birgit Rubin
Jugendgruppen	Christin Geisler
Jungmannschaft	Christian Guse
Skigruppe	V. Kaltschnee, K. Bechtold
Höhlengruppe	Ralf Camrath
Gymnastikgruppe	Walter Cochoy
Sport und Gymnastik	Dieter Schönberger
Senioren-gemeinschaft	Gisela Müller
Kletterjugend	Anna Gießel
Leistungsgruppe Sportklettern	Andreas Vantorre
KLETT ^h ERAPIE	Monika Gruber

Naturschutzgruppe NN

Hütten - und Wegewarte:

Riffelseehütte	Daniel Sterner
Verpeilhütte	Wolfgang Berger
Gepatschhaus	Wolfgang Berger
Rauhekopfhütte	Stefan Ernst
Wege Kauner-/Pitztal	Karl Praxmarer/Mattias Ragg

Beauftragte:

Familienbergsteigen	Stefan Handschuh	Materialwart	Peter Daniel
Mountainbike	Marc Banks		
Öffentlichkeits- / Pressearbeit	Gudrun Geller-Sander	Vortragsreferentin	Gudrun Geller-Sander
Mitteilungsblatt	Christine Standke		
Sektionsbücherei	Gerhard Arnold		
Außeralpine Klettergebiete	Jürgen Weber	Vereinsheim	NN
Naturpark Hochtaunus	Thomas Ohlenschläger		
Klettergarten Cratzenbach	Stephan Weinbruch		

Bauausschuss: wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt bestimmt und eingesetzt

Festausschuss: Gruppenübergreifend Lothar Gruber + Gisela Baumgart

Kassenprüfer: Peter Schabaker, Alexander von Klaudy

Ehrenrat: Walter Derwort, Hans Hohler, Josef Roos, Irmgard Schalles

**Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.
Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen.
Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.**

Bergsteigergruppe

Leiterin: Sabine Mönning, Tel.: 06173 - 320427
Vertreter: Peter Dörmer, Tel.: 06054 - 1509

Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt.

Gruppenabend: Freitag 19.30 Uhr – Saalöffnung: 19.00 Uhr
Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können – sofern noch Plätze frei sind – alle Sektionsmitglieder teilnehmen. Anmeldung bei den genannten Ansprechpartnern. Einzelheiten zu den Unternehmungen siehe am BG-Aushang oder im Internet.

Bitte beachten: Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen.

Klettertreff in der näheren Umgebung (Odenwald, Pfalz etc.) oder in Hallen (Winter)

Jeden Samstag: Mit Sigi Nitsch ab 14.00 Uhr für ca. 4 Stunden. Bei Interesse bitte anmelden unter: 0170 - 5775751

- ▶ Fr. 15. Feb. **Kein Gruppenabend**
- ▶ Fr. 22. Feb. **Peru / Cordillera Blanca, Juli 2012 Besteigung des Alpamayo**
Filmbeitrag in Blu-ray-Technik – Karl-Ludwig Waag
- ▶ Fr. 1. März **Wenn Träume zu Zielen werden Eine Besteigung der Droites, der Aiguille du Jardin, Grand Rocheuse und der Aiguille Verte**
Digitalbildervortrag – Gert Lüttkopf
- ▶ Fr. 8. März **Wunderwelten in Kantabrien – Unterirdisches mit Oliver**
Digitalbildervortrag – Oliver Kube
- ▶ Fr. 15. März **Kein Gruppenabend**
wegen JHV der Sektion Frankfurt am Main
- ▶ So. 17. März **Tageswanderung (20 km)**
Bad Vilbel – Bischofsheim
Andreas Deppe
- ▶ Fr. 22. März **Bergsteigen in Ostafrika – Kilimanjaro und Mt. Meru (Lemosho-Route)**
Filmvortrag – Kurt Schmalzl
- ▶ Fr. 29. März **Kein Gruppenabend – (Ostern)**
- ▶ Fr. 29. März bis Mo. 1. April **Klettern und Wandern in der Pfalz**
Treffpunkt am 29. März um 11.00 Uhr, Parkplatz Reichenbach in Dahn-Reichenbach. Um Unterkunft kümmert sich jeder selbst
Mario Paolini
- ▶ Fr. 5. April **Von Himmelsleitern und heiligen Orten am Ganges**
Besteigung des 7075 m hohen Satopanth im Garwhal Himalaya/Indien
Digitalbildervortrag – Dr. Sabine Lehnicke
- ▶ Fr. 12. April **Wir sind die BG!**
Herzliche Einladung zu Begegnungen und

- ▶ Sa. 13. April
- ▶ Fr. 19. April
- ▶ So. 21. April
- ▶ Fr. 26. April
- ▶ So. 28. April
- ▶ Fr. 3. Mai
- ▶ So. 5. Mai
- ▶ Do. 9. Mai
- ▶ Fr. 10. Mai
- ▶ Fr. 17. Mai
- ▶ Fr. 24. Mai
- ▶ Fr. 31. Mai

Gesprächen für Wanderer, Kletterer und Bergsteiger.
Insbesondere für Interessenten sowie neue Mitglieder eine gute Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und persönlichem Austausch ohne Tagesordnung und Protokoll.

Fernwanderung von Wiesbaden nach Niedernhausen
Gernod Dudda

Kein Gruppenabend
Odenwaldwanderung durch das Breuburger Land (30 km)
Traudel Knapp

Pik Lenin
Kirgistan – Land der Kontraste
Digitalbildervortrag – Frank Gundersdorff

Anklettern und Wandern Schriesheim
Gerd Prokasky

Nationalpark Val Grande: Wilde Berglandschaft am Lago Maggiore
Digitalbildervortrag – Gabriele und Gernod Dudda, Dr. Arno Rothert

Rätselorientierungswanderung
Start: 10.00 Uhr am Parkplatz Schlink zwischen Wehrheim u. Pfaffenwiesbach, K728
Gisela Baumgart / Mario Paolini

Himmelfahrtswanderung im Odenwald
Klaus Porsche

Kein Gruppenabend – (Himmelfahrt)

Kein Gruppenabend – (Pfungsten)

Sentiero Alpino Bregaglia
Hüttentour im Urgestein des Bergell
Digitalbildervortrag – Dieter Schönberger

Kein Gruppenabend – (Fronleichnam)

KLETT^hERAPIE

Leiterin : Monika Gruber, Tel.: 069 - 701355
Vertreter: Wolfram Bleul, Tel.: 06192 - 22482
Georg Gröger, Tel.: 06187 - 902480

Regelmäßige Kurse im Winterhalbjahr.

Der aktuelle Kurs läuft von 18. 1. bis 1. 3.2013, jeweils freitags von 16.00 bis 17.45 Uhr in der Kletterhalle Sportpark Kelkheim.

Der Kurs ist zwar ausgebucht, neue Interessenten können aber an allen Terminen nach vorheriger Absprache „schnuppern“, also einmalig teilnehmen, bzw. auf die Warteliste aufgenommen werden. (Wenn genügend Betreuer verfügbar sind, können eventuell zusätzliche Teilnehmer aufgenommen werden)

Für die DAV Kletterhalle in Frankfurt und die Kletterhalle im Sportpark Kelkheim sind „Schnupperveranstaltungen“ im Sommer und Veranstaltungen im Herbst vorgesehen.

Termine finden Sie zu gegebener Zeit auf der Homepage des DAV Frankfurt.

Wandergruppe

Leiter: Ernst Krefß, Tel.: 069 - 94414000
Tel.: 069 - 443482, Fax: 069 - 493928
Vertreterin: Gertrud Müller, Tel.: 06181 - 983571

Hinweis für Sonntagswanderungen: Anmeldung möglichst bei der vorhergehenden Wanderung, ansonsten frühzeitig danach. Anmeldungen sind verbindlich.

Wenn bei Sonntagswanderungen drei Tage vor der Wanderung abgemeldet wird, muss der Teilnehmerpreis gezahlt werden!

- ▶ So. 10. März: **Wetterau**
Treffpunkt: 8.00 Uhr, Ffm. Hbf., Vorh. Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.22 Uhr, Ffm. Hbf.
Wanderzeit: ca. 5 Stunden
Wanderstrecke: 19 km - Lich, Kloster Arnsburg, Ruine Arnsburg, Römerkastell Alteburg, Münzenberg, Butzbach, evtl. Münzenberg
Mittagsrast: Rucksackverpflegung mit begrenzter Einkehrmöglichkeit
Schlussrast: wird noch bekannt gegeben
G.-Tourenleiter: E. Pawellek, Günter Richter
Anmeldung: E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888
- ▶ Sa. 16. März **Gemütliches Beisammensein und kleine Wanderung**
Ffm-Preungesheim, Homburger Landstr. 283
Anmeldung zum Nachmittagskaffee:
E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888
- ▶ Mi. 20. März **Wochentagswanderung**
Zeit: 4 bis 4 1/2 Stunden
G.-Tourenleiter:
Günter Richter, Tel.: 06142 - 7013731
- ▶ Sa. 23. März **Von Mainz ins Rheinhessische, ca. 24 km**
Treffpunkt: 8.10 Uhr, Ffm. Hbf., Blumen Hanisch
Abfahrt: 8.25 Uhr, Gleis 20 RE, Mainz an 8.58 Uhr
Wanderstrecke: Mainz, Marienborn, Gau-Bischofsheim, evtl. Einkehr, Ebersheim evtl. Einkehr, Mainz Hechtsheim
G.-Tourenleiter: Dr. Benno Zoller,
Tel.: 06172 - 458740, mobil: 0176 - 96639772
Anmeldung erforderlich
- ▶ Mo. 1. April (Ostern) **Odenwald, ca. 25 km**
Treffpunkt 7.50 Uhr, Ffm. Hbf., Blumen Harnisch
Abfahrt: 8.06 Uhr, Gleis 13 RB, Weinheim an 9.13 Uhr
Wanderstrecke: Weinheim, Eichelberg, evtl. Mittagseinkehr Mannheimer Hütte, Leutershausen
G.-Tourenleiter: Dr. Benno Zoller,
Tel.: 06172 - 458740, mobil: 0176 - 96639772
Anmeldung erforderlich
- ▶ So. 14. April **Südliche Bergstraße**
Treffpunkt: Ffm. Hbf., 8.00 Uhr Blumen Hanisch
Abfahrt: 8.22 Uhr
Rückkehr: ca. 20.00 Uhr

- ▶ Mi. 17. April oder
Mi. 24. April

- ▶ Mi. 1. Mai

- ▶ So. 12. Mai

- ▶ Mi. 15. Mai

- ▶ Mo. 20. Mai (Pfingsten)

- ▶ Juni - 1 Woche

Wanderzeit: ca. 2 1/2 und 2 1/2 Stunden,
Teilwanderung möglich
Wanderstrecke: Weinheim, Exotenwald, Hohensachsen, Kunzsche Mühle, Kehrrang, Ruine Hirschburg, Schanzenköpfe, Schriesheim
Mittagsrast: Rucksackverpflegung
Schlussrast: wird noch bekannt gegeben
G.-Tourenleiter: Dr. Rudolf Schickfluß,
Gertrud Müller, mobil: 0171 - 4826610
Anmeldung: Gertrud Müller, Tel.: 06181 - 983571

Wochentagswanderung, ca. 15 km

Treffpunkt: 8.15 Uhr Ffm. Hbf., Blumen Hanisch, (Zustieg West nach Absprache)
Abfahrt: 8.32 Uhr RE, Gleis 14 (Richtung Treysa)
Wanderstrecke: Obermörlen, Ockstadt, Rundweg, Rosbach
Zeit: 4 bis 4 1/2 Stunden
G.-Tourenleiter: Dr. Benno Zoller,
Tel.: 06172 - 458740, mobil: 0176 - 96639772
Anmeldung erforderlich

Vogelsberg, ca. 26 km

Treffpunkt: 7.40 Uhr Ffm. Hbf., Gleis 16
Abfahrt: 7.48 Uhr (Richtung Gießen)
Wanderstrecke: Nieder-Ohmen, Ulrichstein evtl. Mittagseinkehr, Taufstein, Hoherodskopf
Rückfahrt mit Bus
G.-Tourenleitung: E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888
Anmeldung erforderlich

Ronneburger Hügelland

Treffpunkt: 8.20 Uhr, Ffm. Hbf., Vorh. Bl. Hanisch,
Abfahrt: 8.42 Uhr Ffm. Hbf.
Wanderzeit: ca. 5 Std., 18 km
Wanderstrecke: Bruchköbel, Oberissigheim, Rüdigheim, Altneuwiedermus, Ronneburg, Mittelgründau
Mittagsrast: wird noch bekannt gegeben
G.-Tourenleiter: E. Pawellek
Anmeldung: E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888

Wochentagswanderung

Zeit: 4 bis 4 1/2 Stunden
G.-Tourenleiter: Ernst Krefß, Tel. 069 443482, 493928
Anmeldung erforderlich

Kassel, Herkules, ca. 25 km

Treffpunkt: 7.05 Uhr Ffm. Hbf., Blumen Hanisch
Abfahrt: 7.18 Uhr Gleis 14 RE, Kassel Hbf.
an 9.34 Uhr, RT Gleis 5.2 ab 9.42 Uhr, Zierenberg an 10.13 Uhr
Wanderstrecke: Zierenberg, Dörnberg (Mittagseinkehr?) Herkules, Wilhelmshöhe
G.-Tourenleiter: E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888
Anmeldung erforderlich

Allgäu

(vorraussichtlich zwischen 16. und 30. Juni)
Tageswanderungen, DAV-Hütten
Verbindliche Anmeldung bis 31. 1. 2013 erforderlich
G.-Tourenleiter: Dr. Benno Zoller,
Tel.: 06172 - 458740, mobil: 0176 - 96639772

Redaktionsschluss für das neue MB 2 - 2013 ist der 28. März 2013!

Senioren-gemeinschaft

Leitung: Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738
Vertreterin: Erika Wolff, Tel.: 06173 - 315307

Wir wandern jeden 3. Dienstag im Monat ca. 2 Stunden. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand. Nähere Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Höhlengruppe

Leiter: Ralf Camrath, Tel.: 06104 - 63669
Vertreter: Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879

Die Treffen der Höhlengruppe finden immer im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283, statt am:

3. Freitag im Monat 18.00 bis 21.00 Uhr, nach Absprache. Gruppenabend und Seiltechnik-Training an der Kletterwand. Weitere spontane Termine und Höhlentouren werden an den Gruppenabenden besprochen.

- ▶ Fr. 8. März Vortrag bei der BG:
Wunderwelten in Kantabrien – Unterirdisches mit Oliver
Digitalbildervortrag – Oliver Kube
- ▶ Fr. 29. März bis Mo. 1. April **Ostertour ins Schwarze**

Kletterclub Frankfurt (KCF)

Leiter: Frank Gundersdorff, Tel.: 069 - 430364
Vertreter: Erik Hirschfeld

Der KCF trifft sich jeden zweiten Dienstag und jeden vierten Donnerstag am Fels oder in einer Kletterhalle (Treffpunkt wird frühzeitig auf unserer Seite bekannt gegeben, s. u.). Jeden ersten, dritten und fünften Donnerstag im Monat ist ab 19.30 Uhr Gruppenabend im Vereinshaus. An diesen Abenden gibt es oftmals Vorträge rund ums Bergsteigen (Infos auf unten stehender Seite) oder es kann über Tops und Flops der letzten Touren gesprochen bzw. neue Touren/ Kletterfahrten geplant werden. Insbesondere hier besteht für neue Leute die Möglichkeit, rein zu schnuppern und an unserer kleinen Kletterwand zu üben. Der KCF besteht derzeit aus ca. 40 Personen zwischen 25 und 40+ Jahren, die den „Neuen“ wohl gesonnen sind.

Aktuelle Termine, Vorträge, Kletterfahrten unter:
www.alpenverein-frankfurtmain.de/gruppen/KCF.php

Kletterjugend

Leiterin: Anna Gießel

Trainingskernzeiten sind dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr, donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr für junge Kletterer in der T-Hall in Frankfurt. Die Teilnahme an diesem Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Ansprechpartnerin: Anna Gießel
e-mail: Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de
Siehe auch unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Jugendgruppe

Leiterin: Christin Geisler, Tel.: 06081 - 963066 oder 0175 - 6265808
Vertreter: Nico Klier, Tel.: 06187 - 290426 oder 0176 - 483782

Der Jugendreferent bleibt weiter ansprechbar in allen Fragen und wird Fahrten verantwortungsvoll durchführen:
Marcel Conrady, Tel.: 069 - 89009003 oder 0157 - 89705411

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig sonntags von 11.00 bis 15.00 Uhr zum Klettern. Hier geht es im Sommer raus oder im Winter in die Hallen unserer Umgebung. Wenn Du einmal vorbei schauen möchtest, solltest Du zwischen 9 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls Du Lust bekommen hast, schreib uns einfach eine Mail oder ruf uns an.

Jungmannschaft

Leiter: Christian Guse, Tel.: 0160 - 93717005
Vertreter: Manuel Müller

Die Jungmannschaft (ab 18 Jahren) trifft sich nach Absprache mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrtagesfahrten finden mehrmals jährlich statt.

Wenn Ihr interessiert seid, schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Nähere Infos gibt es beim Gruppenleiter (e-mail: christian-guse@t-online.de) oder auf der Gruppenseite im Internet. Wir freuen uns auf regen Zuwachs.

Leistungsgruppe Sportklettern

Wettkampfklettern

Leiter: Andreas Vantorre, Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampfteilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur.

Nicht Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind. Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

Trainingszeiten: dienstags und donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr (T-Hall) und wettkampfabhängige Termine

Ansprechpartner: Andreas Vantorre
e-mail: a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Trainingszeiten in der T-Hall: Samstags 10.30 bis 12.30 Uhr

Trekkinggruppe

Leiterin: Birgit Rubin, Tel.: 0173 - 3618268
Vertreterin: Caroline Herrscher, Tel.: 0175 - 5612968

Die Trekkinggruppe trifft sich jeweils am zweiten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283.

Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet Ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch unser tagesaktueller Tourenkalender.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Mündliche Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter den o. g. Telefonnummern.

- ▶ Sa. 9. März bis So. 10. März **Wochenendtour in den Spessart**
- ▶ Do. 14. März **Gruppenabend**
- ▶ So. 17. März **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Fr. 22. März bis Mi. 3. April **Ostern: Auf dem GR 221 durch die Serra Tramuntana (Mallorca)**
- ▶ Fr. 29. März bis Mo. 1. April **Ostertour auf dem Ahrsteig**
- ▶ Do. 11. April **Gruppenabend**
- ▶ So. 14. April **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Fr. 19. April bis So. 21. April **Wochenendtour auf dem Westweg im Nördlichen Schwarzwald**
- ▶ Mi. 1. Mai bis Fr. 5. April **Eifelsteig 3**
- ▶ Sa. 4. Mai **Langwanderung auf Marathondistanz**
- ▶ Do. 9. Mai **Radtour**
- ▶ Do. 16. Mai **Gruppenabend**
- ▶ Sa. 18. Mai bis Mo. 20. Mai **Pfingsten im Thüringer Wald**
- ▶ So. 26. Mai **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Do. 30. Mai bis So. 2. Juni **Fronleichnam auf dem Kammweg im Erzgebirge**
- ▶ Do. 30. Mai bis So. 2. Juni **Fronleichnam: Zelttour im Pfälzer Wald**
- ▶ Do. 13. Juni **Gruppenabend**

Familiengruppe 1

Leiterin: Astrid Gau, Tel.: 0170 - 8149177
Vertreter: Stephan Handschuh
e-mail: famgr.1@alpenverein-frankfurtmain.de

- ▶ So. 10. Feb. oder So. 17. Februar **Bei Schnee: Rodeln oder Skifahren sonst am 17. Feb. Klettern in der Halle**
- ▶ So. 10. März **Wanderung im Vogelsberg**
- ▶ So. 21. April **Wanderung um Königstein oder Kronberg**
- ▶ Sa. 18. Mai bis Mo. 20. Mai **Pfingsttour in die Pfalz**
- ▶ So. 30. Juni **Radtour**

Familiengruppe 2

Leiterin: Alexandra Braun, Tel.: 06474 - 881259
Vertreterin: Karin Gierke

Für alle Kinder von sechs bis elf Jahren mit Eltern

- ▶ Sa. 16. Feb. oder So. 17. Februar **Schlittenfahren**
- ▶ Sa. 9. März oder So. 10. März **Frühlingswanderung**
- ▶ Sa. 13. April oder So. 14. April **Klettern an den Eschbacher Klippen**
- ▶ Mai **Klettern im Ruhrgebiet (Termin wird noch mitgeteilt)**
- ▶ Mi. 30. Mai bis So. 2. Juni **Tour 1 – Hüttenwanderung Ammergebirge
Tour 2 – Edersee (Jugendherberge Waldeck)**

Familiengruppe 3

Leiterin: Karolin Weisser
Vertreterin: Katrin Rehse
e-mail: famgr.3@alpenverein-frankfurtmain.de

Anmerkung: Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereiterklären, eine der Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

- ▶ Sa. 23. Februar **Rodeln im Taunus**
Jacqueline John
- ▶ So. 17. März **Wanderung im Tierpark Weilburg**
Aneke Schüder + Florian Staeck
- ▶ So. 21. April **Frühjahrswanderung im Odenwald**
Maria Rodriguez + Ralf Kruschinsl
- ▶ So. 5. Mai **Maiwanderung**
Jutta + Stefan Pfeiffer
- ▶ So. 2. Juni **Wanderung im Naturschutzgebiet Kühkopf**
Eva + Thorsten Brücher
Aneke Schüder + Florian Staeck

Familiengruppe 4

Leiterin: Daniela Neumann
Telefon: 0177 - 6149335
Stellvertretung: Miriam Hedtmann
Telefon: 06171 - 9610060

Die Familiengruppe 4 der Sektion Frankfurt am Main wurde im Juli 2012 gegründet.

Die Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind von ihrer Strecke eher überschaubar (ca. 2 bis 3 km) mit einer langen Pause und gemeinsamem Picknick (das Highlight für die meisten Kinder!). Die größeren Kinder laufen und lassen sich höchstens streckenweise tragen (es gibt ja immer so viel zu entdecken!) – die kleineren sind in der Kraxe oder im Buggy mit dabei und so kann auch eine kurze Tour zum Tagesausflug werden.

Skigruppe

Leiter: Volker Kaltschnee, Tel.: 069 - 3086351
Karl Bechtold, Tel.: 06192 - 42460
Vertreter: Rainer Hauenstein, Tel.: 069 - 74308026

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Die Touren werden am Gruppenabend besprochen. **Alle ausgeschriebenen Touren (außer Kurse) sind Gemeinschafts-Skitouren und keine geführten Touren.** Alle Teilnehmer müssen über Erfahrung im Skitourengehen verfügen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung.

- ▶ Fr. 22. Feb. bis So. 24. Februar **Freeride-Wochenende Andermatt**
Org.: Karl Bechtold, Tel.: 06192 - 42460
- ▶ So. 3. März bis So. 10. März **Skitourenkurs: Skibergsteigen für Anfänger**,
siehe Ausbildung Führungstouren
Leitung: FÜL Sabine Mönning,
Tel.: 06173 - 320427
- ▶ Di. 12. März **Gruppenabend**
- ▶ Di. 9. April **Gruppenabend**
- ▶ Sa. 13. April bis Mi. 24. April **Skitour in den Hohen Tauern**
Geplante Ziele: Großvenediger, Großglockner
Leitung: FÜL Sabine Mönning,
Tel.: 06173 - 320427
- ▶ Di. 14. Mai **Gruppenabend**

Gymnastikgruppe

Prellball, anschließend Gymnastik

Leiter: Walter Cochoy, Tel.: 06035 - 1650
Mittwochs 17.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle
Fried Lübbecke Schule, Im Uhrig 27,
Eschersheim, außer in den Schulferien

Sport und Gymnastik

BG-Sport für alle

Leiter: Dieter Schönberger, Tel.: 06039 - 43333
Dienstag, 20.00 Uhr in der Turnhalle der
Elisabethenschule, Vogtstraße 35, außer in
den Schulferien.
Haltestelle Holzhausenstraße der U1, 2 oder 3

Sektionsbücherei

Leitung: Gerhard Arnold

**Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr
außer an Feiertagen und Winterpause**

Rufnummer der Bücherei: 069 - 54890609

Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe ihren DAV-Mitgliedsausweis mit.

Impressum:

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Sektion Frankfurt am Main e. V.
Geschäftsstelle: Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 549031, Fax: 069 - 5486066
Haltestelle: Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,
Bücherei: Telefon: 069 - 54890609, **Öffnungszeiten: Do. 17.30 bis 19.30 Uhr**
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
E-mail: alpenverein ffm@t-online.de - **Homepage:** www.alpenverein-frankfurtmain.de
Postbank Frankfurt: **Konto-Nr. 54 815-605 (BLZ 500 100 60) -**
HypoVereinsbank, Frankfurt: **Konto-Nr. 4 512 545 (BLZ 503 201 91)**
1. Vorsitzender: Daniel Sterner, Am Kellersbusch 8, 63303 Dreieich, Telefon: 06103 - 985689
2. Vorsitzender: Wolfgang Berger, Espenstraße 40, 65933 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 398688
Schatzmeister: Wolfgang Ringel, Am Houiller Platz 1, 61381 Friedrichsdorf, Telefon: 06172 - 858141
Schriftführer/Pressesprecher: Jörg Kilian, Zur alten Schmiede 4, 65817 Eppstein, Telefon: 0176 - 96196948
Jugendreferent: Marcel Conrady, Berliner Straße 240, 63067 Offenbach, Telefon: 069 - 89009003,
e-mail: Marcel.Conrady@gmx.de
Internet: Yvonne Schilling, Jörg Funke
e-mail: webmaster@alpenverein-frankfurtmain.de
Schriftleitung: Christine Standke, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904,
e-mail: cs@graphicus.de
Anzeigen u. Gesamtherstellung: graphicus, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904,
e-mail: cs@graphicus.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

McTREK

OUTDOOR SPORTS

Marken-Outdoor-Ausrüstung mit Niedrigpreisgarantie!



WANDERN/TREKKING/CAMPING/BERGSPORT/FERNREISE



NIEDRIGSTPREIS-GARANTIE!

Das identische Produkt woanders günstiger gesehen?

Wir gehen auf diesen Preis ein!
Versprochen *!

Ihr OUTDOOR-Spezialist in & um Frankfurt auf über 750m²

in den Bereichen:

FUNKTIONSBEKLEIDUNG
für jede Jahreszeit
für Herren, Damen & Kinder

**SCHUHE, WINTERSTIEFEL &
WANDERSTIEFEL**

**ZELTE, SCHLAFSÄCKE &
alles an CAMPINGAUSRÜSTUNG**

**BERGSPORT-Ausrüstung &
RUCKSÄCKE**



McTREK Frankfurt

Hanauer Landstraße 208 - 216 • Tel.: 069 - 97 99 20 10
Mo. bis Fr. 10.00 - 19.00 Uhr, Sa. 09.00 - 18:00 Uhr

Online-Shop unter: www.McTREK.de

* Innerhalb von 10 Tagen nach Ihrem Kauf auf identisches Produkt (Größe und Farbe)

Postvertriebsstück
D 2353 F
Gebühr bezahlt
Deutscher Alpenverein
Sektion Frankfurt e. V.
Homburger Landstraße 283
60433 Frankfurt am Main
Telefon (069) 549031
Telefax (069) 5486066



KarstadtSports Frankfurt im Nord-West-Zentrum bietet Ihnen eine große und kompetente Auswahl an Outdoor-Trekking- Ski-Bekleidung.

Parallel dazu können Sie sich von unseren Fachberatern im Bereich Wanderrucksäcke, Wanderschuhe, Camping und Zubehör kompetent beraten lassen.

Nutzen Sie auch die Möglichkeit den Einkaufsvorteil als Mitglied der DAV-Sektion Frankfurt.

Wir stehen Ihnen gerne mit Freude und Kompetenz zur Seite.

Ihr Team KarstadtSports Frankfurt Nord-West-Zentrum

www.karstadtsports.de

KARSTADT sports
enjoy sport and style

Frankfurt Sporthaus im NWZ, Limescorso 19 • Tel. 069 - 951170-10 • Montag bis Samstag von 10.00 - 20.00 Uhr geöffnet.

Karstadt sports GmbH | Theodor-Althoff-Straße 2 | 45133 Essen